



12. bis 18. Juni 2009 Nr. 23/8383



KULTURBAND

Die Rockband BAP erinnert sich an ihren Auftritt in Moskau vor 20 Jahren, wo sie auf Einladung von Michael Gorbatschow spielte.

5



MULTIETHNISCH

Das Internationale Zentrum der Kulturen und Religionen in Astana fördert den multiethnischen Dialog in Kasachstan.

6



LITERATUR

Известный литературный критик Елена Зейферт приглашает неравнодушных читателей в мир книг поэта Ерлана Аскарбекова.

11

AKTUELL

РЕСПУБЛИКАНСКАЯ АКЦИЯ ПАТРИОТОВ

В Алматы прошла республиканская акция патриотов «Моя Родина - Казахстан». Ее участник - автор казахстанского флага Шакен Ниязбеков говорит, что государственные символы страны - одна из незабываемых основ государства. И сейчас автор не стал бы ничего менять в композиции. Флаг, гимн и герб - не просто атрибутика. Старшее поколение, познавшее горечь войны, грудью защищало символы государственности. Потерять знамя в бою, все равно что лишиться чести. Флаг, герб и гимн были утверждены 4 июня 1992 года. И этот день навсегда останется в истории страны как день рождения государственной символики независимого Казахстана. (www.khabar.kz)



Bild: Alexander Klar

Baden im Issyk-Kul, 1.609 Meter über dem Meeresspiegel: Dieses Vergnügen könnte späteren Generationen verwehrt sein.

KLIMA

PLANSPIEL MIT DÜSTEREN RESULTATEN

Auch Osteuropa und Zentralasien sind vom fortschreitenden Klimawandel stark bedroht. Treibhausgase und globale Erwärmung haben besonders verheerende Folgen für höher gelegene Staaten, wie zum Beispiel das Gebirgsland Kirgisistan. Forscher sagen jetzt ein Absinken des Wasserspiegels des zweitgrößten Gebirgssees der Erde um 27 Meter voraus.

Besonders in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion seien die Vorbereitungen auf die Folgen des Klimawandels aufgrund von früherem Umwelt-Missmanagement und oft miserabler Infrastruktur unzureichend, heißt es in einem Weltbank-Bericht. Schon kleine Änderungen im Klima könnten etwa in Osteuropa einschließlich Russland und Zentralasien verheerende Folgen haben - wie Hochwasser, Dürren, Hitzeperioden, Stürme und Waldbrände. Die Region müsse endlich Strategien zur Anpassung an den Klimawandel entwickeln.

Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer auswirken, sagte Fay. Polen sei mit seiner dicht bevölkerten und niedrig liegenden Küstenregion besonders gefährdet. Zu Zeiten der kommunistischen Sowjetunion sei wirtschaftliches Wachstum in Missachtung der Umwelt verfolgt worden. So sei etwa Usbekistan zu einem der größten Baumwollproduzenten der Welt aufgestiegen, aber auf Kosten der Zerstörung des Aral-Sees.

Halb so viel Wasser in den Flüssen

Experten der Vereinten Nationen prognostizieren einen Rückgang des Wasserspiegels des Issyk-Kul um 27 Meter als Folge der globalen Erwärmung. Nach den Worten des Vorsitzenden der ständigen Vertretung der UN-Entwicklungsorganisation PROON in Kirgisistan, Nato Alchasischwili, haben die Aufheizung der Atmosphäre und der Ausstoß von Treibhausgasen besonders für Bergstaaten wie Kirgisistan kritische Konsequenzen. In der Kirgisischen Republik hat sich im Zuge des ökonomischen Niedergangs seit 1990 die Emission von Treibhausgasen praktisch halbiert. Das bleibe allerdings durch die Zunahme des weltweiten Ausstoßes praktisch ohne Wirkung. Zentralasien würde stattdessen unter den Emissionen von Ländern wie beispielsweise China und den USA leiden.

Für die Erstellung der Prognose wurden Klimadaten der letzten hundert Jahre herangezogen. Gleichzeitig wurde die 2003 erstellte Mitteilung überarbeitet und neu interpretiert. Nach Meinung der Forscher könnte die Zahl der Gletscher Kirgistans im schlimmsten Falle von 8.200 (Mitte des 20. Jahrhunderts) bis zum Jahr 2100 auf 142 sinken. Ihr Gesamtvolumen würde sich bis dahin von 417,5 km³ im Jahr 2000 auf 40 bis 100 km³ verringern. Dabei könnte die Wassermenge der Flüsse bis zum Ende des Jahrhunderts fast um die Hälfte abnehmen und 24 bis 33 km³ statt gegenwärtig 48,6 km³ pro Jahr betragen. Der Wasserspiegel des Issyk-Kul würde als Folge dessen um 27 Meter sinken.

Nach Meinung der Forscher würde der abnehmende Wasserzufluss zunächst vor allem die bereits vorhandenen Unstimmigkeiten unter den zentralasiatischen Staaten in Fragen der Wasserpolitik vertiefen. Kirgisistan habe einen vergleichsweise geringen Wasserverbrauch. Die Hauptverbraucher seien die tiefer liegenden Staaten wie Usbekistan und Kasachstan. Zur Sprache kam auch die infolge des abnehmenden Wasserzuflusses zu erwartende Verödung ganzer Landstriche: Die Fläche von Wüsten beziehungsweise Halbwüsten in Zentralasien könnte sich bis zum Jahr 2100 verdoppeln. (Kasachstan Today / DAZ / dpa)

RUSSLAND

TROTZ KRISE VERTRAUEN IN KREML

Russlands Bürger vertrauen laut mit deutschem Geld finanzierten Studie auch in der Finanzkrise der Führung um Präsident Dmitri Medwedew und Regierungschef Wladimir Putin. 63 beziehungsweise 54 Prozent von insgesamt 1.750 Befragten setzten in schweren Zeiten weiter auf den Kremlchef sowie die Regierung. Im Gegensatz zur Rubelkrise 1998 sei die Zufriedenheit mit der Staatsspitze nur unerheblich gesunken, sagte der Soziologe Michail Gorskow von der Moskauer Akademie der Wissenschaften. Die Untersuchungen

über die Auswirkungen der Krise auf den russischen Alltag wurden von der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung finanziert. Die wechselhaften Jahre seit dem Zerfall der Sowjetunion hätten die krisenerprobten Menschen in Russland zu „verhaltenen Optimisten“ gemacht. So befürchte derzeit nur noch jeder Zehnte, dass die aktuelle Notlage im Bürgerkrieg enden könnte. 1998 teilten diese Sorge noch 31 Prozent der Befragten. Wenngleich die Erwartungshaltung an den Staat aus sozialistischer Tradition heraus noch immer sehr hoch sei, erklärten

immerhin 57 Prozent, in der Krise an sich selbst und an die eigenen Fähigkeiten zu glauben. Beunruhigend sei allerdings, dass immer mehr Menschen in der Krise wegen gefallener Löhne und gestiegener Preise von der Hand in den Mund lebten. Etwa jeder sechste Bürger, darunter viele ältere, habe in der Finanzkrise bereits erhebliche Verluste erlitten. Nur jede fünfte Familie verfüge noch über ein Sparguthaben. Dagegen habe die Krise das Millionenheer von Staatsbediensteten bislang weitgehend unbehelligt gelassen. (dpa)

VOLKSWIRTSCHAFT

RUSSLAND – SCHNELLER AUS DER KRISE?

Die gegenwärtige Krise *offenbart* die Stärken und Schwächen der russischen Wirtschaft. Positiv zu Buche schlagen eine niedrige öffentliche Verschuldung, die soliden Staatsfinanzen und das wirtschaftliche Polster, mit dem die Konjunkturpakete finanziert werden. Schwachstellen sind der geringe Diversifizierungsgrad der Wirtschaft, die Rohstoffabhängigkeit und das zu weit aufgefächerte Bankensystem.

Von Konstantin Dallibor

Es gibt in Russland etwa 1.100 Banken. „Im Allgemeinen spricht man aber eher von den Top 100. Alle staatlichen Banken sind ohnehin systemrelevant. Das Problem für Russlands Banken sind nicht die ‚toxischen Papiere‘, vielmehr hat sich durch die Wirtschaftskrise das Kreditportfolio verschlechtert“, sagt Carl-Hans Schluе von der Frankfurter Repräsentanz der Bank of Moscow. „Der neu entstandene russische Mittelstand und die Privatkreditkredite sind vor allem von der Abwertung des Rubels betroffen. Importe, beispielsweise von Maschinen, in Dollar oder Schweizer Franken werden teurer“, ergänzt Schluе.

Die makroökonomischen Auswirkungen der Krise sind stark: Das Bruttoinlandsprodukt ist um etwa 5 Prozent eingebrochen, die Inflationsrate steht bei 12 bis 13 Prozent, die Arbeitslosenquote bei 10 Prozent plus Dunkelziffer. Der Rubel wurde fast um 30 Prozent abgewertet.

160 Milliarden Euro zur Stützung der Wirtschaft

Dennoch: „Ihren Höhepunkt hatten die Anti-Krisen-Maßnahmen im Herbst“, sagt Wladimir Dmitrijew, Vorsitzender der staatlichen Körperschaft „Bank für Entwicklung und Außenwirtschaft Vnesheconombank“ (VEB) in einem Interview mit der Zeitung Kommersant. Seit Oktober 2008 stärkt die Vnesheconombank im Auftrag der Regierung die Wirtschaft des Landes mit einem umfassenden Hilfspaket. Die Vnesheconombank unterstützt russische Unternehmen beim Bedienen ihrer Auslandsschulden, übernimmt Zwischenfinanzierungen für ausstehende Kredite und gewährt kleinen und mittleren Unternehmen Finanzspritzen. Außerdem wurden durch die Vnesheconombank kleinere und mittlere Geschäftsbanken wie die Swas- und die Globexbank übernommen. Für die Stützung der russischen Börse wurden



Durch die Rubelabwertung sind Luxuswaren in Russland – wie hier im Moskauer Kaufhaus GUM – teurer geworden.

über die Vnesheconombank bisher insgesamt etwa 3,9 Milliarden Euro ausgegeben, die aus dem Nationalfonds stammen.

Im vergangenen Jahr hat der russische Staat kleinen und mittleren Unternehmen durch 70 regionale Banken etwa 210 Millionen Euro zu einem Zinssatz von 16 bis 17 Prozent bereitgestellt. In diesem Jahr will der Staat mit Hilfe von 130 Banken circa 700 Millionen Euro zum selben Zinssatz zur Verfügung stellen. Von dem 37-Milliarden-Euro-Fonds für die Auslandsschulden russischer Firmen wurden etwa sieben Millionen Euro als Unterstützung für eine Geschäftsbank und neun Firmen *abgerufen*.

Insgesamt sieht die Vnesheconombank Mittel in Höhe von 10,5 Milliarden Euro zur Stützung von russischen Banken für das Jahr 2009 vor. Davon erhielt die WTB Bank bereits 5,8 Milliarden Euro, die Rosselchozbank 735 Millionen Euro und die Alfa-Bank zusammen mit der Nomos-Bank und der Chanty-Mansi Bank insgesamt etwa 745 Millionen Euro. Für

weitere neun Banken wird die Bereitstellung von Liquiditätsmitteln in Höhe von etwa 232 Millionen Euro diskutiert.

Vertrauen in russisches Bankensystem steigt wieder

„Obwohl die russische Bevölkerung von September bis Dezember 2008 insgesamt etwa 2,6 Milliarden Euro von den Banken *abgezogen* hat“, sagt Alexander Romanov, Leiter der Repräsentanz der Vnesheconombank in Frankfurt am Main, „hat sich inzwischen die Situation stabilisiert. Es wird wieder Geld eingezahlt, da das Vertrauen der Bevölkerung zum heimatischen Bankensystem wieder aufgebaut wurde.“

Nach dreimaligem Überarbeiten geht das russische Staatsbudget für 2009 nunmehr von einem Ölpreis von 41 Dollar pro Barrel als Berechnungsgrundlage für die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben aus, was aus heutiger Sicht ausreichend konservativ

zu nennen ist. Auch die Kapitalflucht aus Russland scheint nach Angaben der Zentralbank in jüngster Zeit wieder abzunehmen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 95 Milliarden Euro aus Russland ausgeführt. Waren es im Januar 2009 noch 21 Milliarden Euro, so wurden im April nur noch etwa 1,4 Milliarden Euro abgezogen. Für das zweite Halbjahr 2009 gehen einige Analysten sogar von einer Belebung der Konjunktur aus, die durch die höheren Ölpreise, den stabilen Rubel, die staatlichen Stützungsmaßnahmen sowie die Lockerung der Geldpolitik gefördert werde. Russlands Fremdwährungsreserven haben sich nach Angaben der Internetzeitung gazeta.ru im Mai 2009 wieder leicht erhöht – auf 290 Milliarden Euro. Und das, obwohl der Staat von August 2008 bis März 2009 für Finanzhilfen rund 160 Milliarden Euro ausgegeben hat. „Möglicherweise kommen stärker *staatsgelenkte* Wirtschaften schneller aus der Krise heraus“, hofft Carl-Hans Schluе von der Frankfurter Repräsentanz der Bank of Moscow.

Mit Zahlen vom 20. Mai 2009.

VOKABELN

- *etw. offenbaren* – открывать, проявлять
- *Dunkelziffer, f* – неизвестное количество
- *Geld abrufen* – востребовать деньги
- *Geld abziehen* – изымать деньги
- *staatsgelenkt* – с государственным управлением; управляемые государством

MELDUNGEN

III FORUM BEZOPASCHNOSTI

24-25 июня в Астане состоится III Форум безопасности Совета евро-атлантического партнерства. Об этом было заявлено на брифинге МИД. Подобное мероприятие станет первым на постсоветском пространстве и азиатском континенте. Ожидается участие представительных делегаций из 50-ти стран. Параллельно с работой форума Парламентская Ассамблея НАТО организует межпарламентский семинар «Роуза Рота» - форум межпарламентского диалога по актуальным вопросам евро-атлантической безопасности. (www.khabar.kz)

20 JAHRE FREIHEIT

Ehemalige Ostblockstaaten feierten am 4. Juni im polnischen Krakau den 20. Jahrestag der Befreiung von der kommunistischen Diktatur und der Wiedererlangung der Freiheit. Regierungschefs und andere führende Vertreter aus elf mittel- und osteuropäischen Ländern trafen sich in der Krakauer Wawel-Burg, der alten Residenz der polnischen Könige. Der Gastgeber und polnische Ministerpräsident Donald Tusk lud auch Bundeskanzlerin Angela Merkel als ehemalige DDR-Staatsbürgerin ein. Bei der Parlamentswahl am 4. Juni 1989 hatte die demokratische Opposition in Polen, die erstmals seit Kriegsende ungehindert teilnehmen konnte, einen überragenden Sieg erzielt. Infolgedessen entstand drei Monate später die Regierung mit dem ersten nicht-kommunistischen Ministerpräsidenten Polens seit 1945, Tadeusz Mazowiecki. (dpa)

ZAKONOPROJEKT

БОРЬБА С КОРРУПЦИЕЙ

Мажилис *рассмотрел законопроект*, который предусматривает усиление борьбы с коррупцией и теневой экономикой. Документ депутатами одобрен в первом чтении. Представлять документ на рассмотрение в Мажилисе пришел заместитель главы финансовой полиции Андрей Лукин. Он отметил, что законопроект предусматривает ужесточение ответственности госслужащих за совершение коррупционных преступлений.

Также он исключает нормы действующего законодательства, создающие условия для их совершения. Но самое главное – это конфискация имущества, в документе она прописана как обязательная для всех видов коррупционных правонарушений. «Давайте будем говорить на примере семьи – условно сельского директора, у которого 9 детей. Вы говорите: нет, дети не останутся без ничего, но ведь конфискация есть конфискация. Вы расскажите, с чем останется семья?» – спрашивает депутат.

Андрей Лукин, заместитель председателя агентства РК по борьбе с экономической и коррупционной преступностью: «Проводится наложение ареста на имущество, которое принадлежит обвиняемому, в частности, если это автомашина, оформленная на обвиняемого, то в этом отношении однозначно эта автомашина подлежит конфискации. Предметы первой необходимости, вещи – все это, естественно, остается, никто раздевать членов семьи в не будет».

Депутатов интересует, будет ли какая-то градация коррупционных преступлений или конфискация коснется абсолютно всех нечестных на руку? Замглавы финпола повторяет – конфискация обязательна для всех видов правонарушений. И добавляет: при разработке законопроекта учитывался

опыт европейских стран и США. Тем более что последнее слово будет оставаться за судом.

Тито Сыздыков, депутат Мажилиса Парламента РК: «Если мы хотим, чтобы государство было чисто от коррупции, мы должны все равно вводить вот такие жесткие законы».

Бороться с коррупцией финансовая полиция намерена и в рядах своих сотрудников, где также берут взятки и превышают полномочия.

Андрей Лукин, заместитель председателя агентства РК по борьбе с экономической и коррупционной преступностью: «К сожалению, необходимо констатировать, что в этом году факты у нас уже были, что задерживались сотрудники финпола за превышение своих служебных полномочий, а также совершение коррупционных преступлений, однако в органах финпола ужесточила свою деятельность служба внутренней безопасности».

По словам разработчиков, кроме введения конфискации имущества, законопроект предусматривает уголовную ответственность за получение взятки в пользу третьих лиц.

Также ответственность грозит тем, кто не представил налоговую отчетность. Наказание введено и за экономическую контрабанду в крупных размерах, кроме того, сообщил Лукин, сейчас

оговариваются суммы вознаграждения тем, кто сообщит о случившейся незаконной сделке.

Сегодня же депутаты приняли в первом чтении законопроект по вопросам ужесточения ответственности за коррупционные правонарушения – в нем вводится запрет для коррупционеров на последующее их трудоустройство в бюджетных организациях и национальных холдингах и компаниях. (www.khabar.kz)

СЛОВАРЬ

- *рассматривать* – эд.: beraten über A
- *законопроект* – Gesetzentwurf, m
- *правонарушение* – Rechtsverletzung, f
- *Rechtsbruch*, m
- *преступность* – Kriminalität, f
- *совершение* – эд.: Ausübung, f

Kurz gesagt: Das kasachische Parlament beriet über ein neues Gesetz gegen Korruption, das drastische Strafen bis hin zur Enteignung vorsieht.

ПРАКТИКА

БУНДЕСТАГ ПРИГЛАШАЕТ НА СТАЖИРОВКУ

Молодым специалистам из России и других стран СНГ с повышенным интересом к политике *предоставляется возможность* пройти практику при немецком парламенте. Подробнее об условиях участия в программе.

Мария Грудина

Германский бундестаг совместно со Свободным университетом Берлина, Гумбольдтовским университетом и Берлинским техническим университетом предлагает молодым специалистам из Восточной Европы пройти практику при правительстве ФРГ. Главное требование к участникам программы - активное участие в политической жизни.

Международная парламентская программа бундестага рассчитана на выпускников вузов из России, Украины, Белоруссии, Казахстана, Молдавии, Грузии, Армении и Азербайджана. Ограничений по той или иной специальности не предъявляется. Пройти стажировку можно молодым людям, активно участвующим в общественной жизни собственной страны и планирующим продолжить профессиональную деятельность на родине. Свободное владение немецким языком является обязательным условием.

Отбор участников будет проходить в два этапа. Первичный отбор проведут сотрудники посольства Германии в стране проживания, а осенью-зимой 2009 года выбранные кандидаты будут приглашены на личное собеседование с независимой отборочной комиссией германского бундестага на территории столичного посольства. Расходы на переезд для претендентов из других городов могут быть частично компенсированы.

В течение пяти месяцев стипендиаты будут принимать непосредственное участие в работе немецкого парламента. Стажировка предполагает присутствие на заседаниях комитетов и фракций, а



Двери бундестага открыты для стипендиатов.

также посещение вместе с депутатами избирательных округов. К задачам стипендиатов, среди прочего, будет относиться подготовка текстов выступлений народных избранников и статей для их публикации в СМИ, а также обработка корреспонденции и другой необходимой для работы депутата информации. На время практики стипендиаты будут зачислены в один из трех университетов,

участвующих в программе: Свободный университет Берлина, университет имени Александра фон Гумбольдта или Берлинский технический университет. При желании студенты смогут посещать лекции и в других вузах Германии. Кроме того, стипендиаты ознакомятся с деятельностью политических фондов и примут участие в дискуссиях, на которых будут обсуждаться политические,

экономические и культурные аспекты жизни в Германии.

Международная парламентская стипендия составляет 450 евро в месяц и финансируется германским бундестагом. Кроме того, каждому участнику программы будет обеспечено бесплатное проживание в Берлине и бесплатная медицинская страховка, а также будут возмещены расходы на дорогу к месту прохождения практики и обратно.

Заявки на участие в программе принимаются до 30 июня 2009 года. На момент начала практики соискатели не должны быть старше 30 лет.

Документы на получение стипендии необходимо отправлять на адрес немецкого посольства в собственной стране. (www.dw-world.de)

СЛОВАРЬ

- *предоставить возможность* - eine Möglichkeit bieten
- *общественная жизнь* - öffentliches, gesellschaftliches Leben
- *собеседование* - Gespräch, n; Unterredung, f
- *деятельность* - Tätigkeit, f
- *обсуждаться* - erörtert, diskutiert werden

Kurz gesagt: Die Bewerbungsfrist für das Internationale Parlamentsstipendium des Deutschen Bundestages endet am 30. Juni.

KOMMENTAR

EHRGEIZIGER FÜNFJAHRESPLAN



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Die Hochschulen werden hierzu-lande regelmäßig per Fax aus dem zuständigen Ministerium - genauso oft aber auch aus dem Akimat - aufgefördert, diesen oder jenen Auftritt des Präsidenten mit den Mitarbeitern und Studenten auszuwerten. Langgediente Ortskollegen meinen, dass die Anzahl von Anweisungen solcher Art im Vergleich zur Sowjetzeit nicht unbedingt zurückgegangen sei. Man kann dazu *geteilter Meinung sein*, ich jedenfalls bin erst durch ein solches Fax vor ein paar Tagen auf eine Rede des Präsidenten und Vorsitzenden der Partei „Nur Otan“ aufmerksam geworden.

Gewöhnlich werden strategische Aussagen derartigen Kalibers gesammelt und mit der „Botschaft des Präsidenten an das Volk“ im Februar oder März verkündet. Wahrscheinlich hat aber auch die Krise ihre Rolle gespielt, also die Notwendigkeit, einerseits beruhigend zu wirken, andererseits der Gedanke, „die Krise als Chance“ auch wirklich zu nutzen.

Wichtig scheinen mir zunächst die vielleicht banal klingenden Aussagen, dass „keine Krise ewig dauert“, dass „zuerst die Wirtschaft kommt und dann die Politik“ und dass „die Grundprinzipien der Marktwirtschaft nicht angetastet“ werden. Letzteres ist bemerkenswert, schließlich besitzt der Staat im Moment mit mächtigen Schritten eine ganze Reihe von Positionen in der Wirtschaft, was langfristig eher nicht gut sein dürfte.

Die Hauptaussage der Präsidentenrede aber war, dass ab 2010 nun das Jahrfünft einer „forcierten industriell-innovativen Entwicklung“ beginnt. Nun aber wirklich und *unwiderfürlich*. Zur Erinnerung sei

gesetzt, dass bereits 2003 ein Strategiepapier zur industriell-innovativen Entwicklung mit dem Ziel der Diversifizierung der Wirtschaft Kasachstans bis 2015 verabschiedet wurde, jedoch bis jetzt noch keine greifbaren Endergebnisse gebracht hat. Allerdings wurde durchaus eine gewisse Infrastruktur für Innovationsaktivitäten (Technoparks, spezielle Fonds und anderes) geschaffen, so dass eine gezieltere Strukturpolitik mit Hilfe von Innovationen realistisch erscheint.

Der als eine Art „moderne Industrialisierung“ bezeichnete Innovationsstoß soll Kasachstan bei der Diversifizierung der Wirtschaft prinzipiell und *auf breiter Front* voranbringen. Dafür sind nicht weniger als sieben sehr komplexe Stoßrichtungen geplant. Das sind:

1. Die Landwirtschaft. Ihr Anteil am Export soll auf 8 Prozent, der am Nationaleinkommen auf 16 Prozent steigen. 10.000 neue Arbeitsplätze sollen hier entstehen.

2. Die Bau- und die Baumaterialienindustrie. Bis 2015 sollen 80 Prozent aller benötigten Baustoffe aus heimischer Produktion stammen (zur Zeit wird etwa die Hälfte importiert).

3. Die Ölindustrie. Der Bedarf an Benzin und Flugkerosin soll komplett aus Eigenaufkommen gedeckt werden. Ein spezielles Programm soll die Aus- und Umrüstung der Streitkräfte auf eine moderne technologische Basis sichern.

4. Die Metallurgie soll Produktion und das Exportvolumen verdoppeln, bei gleichzeitiger Erhöhung des *Veredelungsgrades* der Ausgangsstoffe.

5. Die chemische Industrie, die Pharmazeutik und die Herstellung militärischer Güter. Hier soll zum Beispiel die Erzeugung von Medikamenten im Lande auf 50 Prozent des Bedarfs angehoben werden.

6. Der Transport- und Logistikbereich. Kasachstan soll sich zu einem qualitativ konkurrenzfähigen Transitland entwickeln.

7. Die Energieintensität der gesellschaftlichen Produktion soll bis 2015 um 10 Prozent sinken.

Mit diesem Fünfjahrplan werden fast alle Produktionszweige angesprochen. Man kann sich schon aus diesem Grunde über die Realisierbarkeit eines solchen Programmes streiten. Schließlich gelingt es eigentlich keiner Volkswirtschaft, in allen Bereichen des Wirtschaftens gleichmäßig leistungsfähig zu sein. Deutschland, das immerhin Weltmeister im absoluten Exportvolumen ist, erzielt diese Umsätze letztlich mit einer Handvoll von Wirtschaftszweigen, während mindestens die gleiche Anzahl von Branchen auf den Weltmärkten *nichts zu melden hat*. Kritischer sehe ich jedoch, dass die Unternehmen, die hinter den kurz aufgelisteten Entwicklungsrichtungen stehen, kaum in die Erarbeitung der strategischen Ziele einbezogen wurden. Einmal mehr hat der Präsident die Verantwortung voll auf die Regierung gelegt und die Unternehmer nicht angesprochen. Allein mit administrativen Maßnahmen aber wird sich auch der ehrgeizigste Entwicklungsplan nur schwer umsetzen lassen.

VOKABELN

- *geteilter Meinung sein* - мнения расходятся
- *unwiderfürlich* - категорический, не подлежащий отмене
- *greifbar* - осязаемый, осязательный, явный
- *auf breiter Front* - по всему фронту
- *nichts zu melden haben* - не играть никакой роли, не давать никакого результата

MELDUNGEN

ЭКОЛОГИЧЕСКИЙ СТАНДАРТ «ЕВРО 2»

С 15-го июля в Казахстане вводится экологический стандарт «Евро 2». Однако новое правило не коснется автомобилей, которые прибыли в республику до этой даты. Об этом в Мажилисе Парламента заявил министр транспорта и коммуникаций. Также министр отметил, что переход на европейский стандарт коснется не только автомобилистов. С 1 января 2010 года требованиям должно соответствовать и топливо. Глава Минтранскома рассказал депутатам и о ситуации в гражданской авиации: с марта 2010 года около 50-ти отечественных воздушных судов не смогут подняться в небо из-за несоответствия мировым техническим стандартам. Однако воздушный парк пополняется новыми машинами. (www.khabar.kz)

WENIGER GAS AUS RUSSLAND

Im Mai hat sich der Rückgang der Gasförderung in Russland fortgesetzt. Laut Angaben der russischen Steuerzentrale in der Energieindustrie ging die Gasproduktion im Mai im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 28 Prozent auf 40 Milliarden Kubikmeter zurück. Gazprom förderte im vergangenen Monat mit 30,3 Milliarden Kubikmeter Gas fast 34,5 Prozent weniger. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres reduzierte der russische Gasrieser die Förderung um 23,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist offenbar nicht nur eine Folge der schwindenden Nachfrage bei Gas. NOVATEK, einer der größten unabhängigen russischen Gasproduzenten, förderte im gleichen Zeitraum 13,3 Milliarden Kubikmeter (um vier Prozent mehr als im Vorjahr). Im ersten Quartal stieg die Gasförderung der norwegischen StatoilHydro in der Nordsee um vier Prozent. (Ria Novosti)

КАРЬЕРА

РЕБЕНОК УЧЕБЕ НЕ ПОМЕХА?

Иностранцу зачастую непросто интегрироваться в учебный процесс в Германии. Тем более, если у него есть ребенок. Какая помощь оказывается иностранным студентам с детьми со стороны государства и вузов?

Мария Грудина

По данным Министерства образования и научных исследований Германии, лишь 7 процентов из двух миллионов студентов в Германии имеют детей. Финансовые трудности и затяжное обучение из-за необходимости совмещать посещение лекций и уход за ребенком часто приводят к тому, что студенты-родители бросают университет, не получив диплом.

Когда финансы поют романсы...

Из-за меньшего количества социальных гарантий иностранным студентам в подобном положении приходится намного сложнее. Однако, возможности получить финансовую поддержку есть.



Фото Андреаса Моор

Теперь родители-студенты могут продолжить учёбу.

MELDUNGEN

20 JAHRE FREIES POLEN

Die friedliche Revolution in Polen hat nach Ansicht des polnischen Parlamentschefs Bronislaw Komorowski den demokratischen Umbruch in ganz Mittelosteuropa vor 20 Jahren eingeleitet. Das „große Finale“ dieses Prozesses sei der Fall der Berliner Mauer gewesen, sagte Komorowski bei einer Feierstunde im Parlament in Warschau. Am Treffen zum 20. Jahrestag der Parlamentswahl in Polen, bei der die demokratische Opposition einen Erdrutschsieg erzielt hatte, nahmen die Vorsitzenden von 24 europäischen Parlamenten sowie der Chef des Europaparlaments, Hans-Gerd Pöttering, teil. Laut Komorowski war es 1989 in Polen zu einem klugen Kompromiss zwischen der Opposition und dem kommunistischen Regime gekommen. Der Umbruch sei eine Folge des Dialogs, nicht des bewaffneten Kampfes gewesen. (dpa)

ПРОБЛЕМА НЕХВАТКИ КРЕДИТОВ

Представители деловых кругов Германии обращают внимание на опасность, вызванную нехваткой кредитов: в сфере ликвидности могут возникнуть серьезные проблемы, способные поставить под угрозу существование многих компаний и предприятий. Предприниматели признают, что федеральное правительство сделало шаг в правильном направлении, утвердив специальные программы кредитования и предоставления государственных гарантий. Однако даже предприятия с безупречной репутацией жалуются на трудности с получением кредитов. В этой связи представители отраслевых союзов предложили упростить процедуру предоставления кредитов. (MC/dpa/Reuters/dw-world.de)

Согласно отчету, обнародованному Министерством образования и научных исследований Германии, средний доход студентов с детьми составляет 1200 евро на человека, что в полтора раза выше, чем аналогичный показатель у их однокурсников. Тем не менее, денежных ресурсов не всегда бывает достаточно. Как и все остальные студенты, испытывающие финансовые трудности, студенты с детьми могут подавать заявления на получение государственной стипендии BAföG.

Стипендия составляет, в среднем, 500 евро в месяц. К стипендии BAföG учащиеся вузов с детьми также ежемесячно получают доплату в размере 113 евро на первого ребенка и 85 евро на каждого последующего ребенка вплоть до достижения его десятилетия.



Foto: warezcraft.ru

Уход за ребенком и учеба в вузе - как совместить?

щимся при университете Бонна Мирьям фон дер Марк (Mirjam von der Mark) советует не отчаиваться тем иностранным студентам, которые не имеют права на получение BAföG, и искать другие источники финансирования.

«Есть много возможностей получить ссуду или образовательный кредит как в государственном учреждении, так и на коммерческой основе, независимо от того, имеете вы ребенка или нет. Правда, в некоторых учреждениях немецкое гражданство также является необходимым условием», - поясняет Мирьям фон дер Марк.

Во всех вузах при Обществе содействия учащимся существуют организации, предоставляющие в случае острой необходимости беспроцентные кредиты в размере от 7500 до 12500 евро. Студенты должны оплатить лишь сбор за обработку документов в размере 5 процентов от предоставляемой суммы. Как и иностранные студенты без детей, молодые родители имеют возможность подать заявку на получение стипендии в каком-либо немецком фонде.

Конечно, подобные организации чаще предоставляют средства учащимся, нацеленным на окончание учебы в кратчайшие сроки, а не тем, кто совмещает учебу и уход за ребенком, тем самым продлевая сроки своего пребывания в вузе. Но всегда существуют исключения из правил.

время занятий. Здесь на помощь приходит Немецкое общество содействия учащимся вузов.

Практически при всех университетах Германии существуют детские сады, созданные этой организацией специально для студентов и принимающие детей на полный рабочий день за небольшую плату.

На данный момент в Германии насчитывается почти 200 подобных учреждений - дети иностранных студентов. При этом никакие дополнительные условия при приеме ребенка в детский сад иностранным студентам не предъявляются.

Проблема, однако, заключается в том, что получить место в детских садах подобного типа достаточно сложно. Если детям в возрасте до 3 лет получение места в детском саду немецким законодательством не гарантируется, то дети в возрасте от 3 до 6 лет в любом случае могут рассчитывать на пребывание в дошкольном учреждении.

Однако при этом детский сад не обязательно будет студенческим, что означает большие дополнительные траты для родителей. (www.dw-world.de)

Как сообщает руководитель отдела студенческих стипендий при университете Магдебурга Андрэ Мертен (André Merten), иностранные студенты, получающие BAföG, в данном случае имеют те же права, что и немецкие студенты. Впервые, они получают доплату к стипендии, а, во-вторых, срок предоставления финансовых средств для учебы может быть продлен, если по причине ухода за ребенком студент не успел сдать вовремя все необходимые экзамены.

Однако, согласно федеральному закону о студенческих стипендиях, на получение суды от государства могут рассчитывать далеко не все иностранные студенты. Здесь все зависит от статуса проживания в Германии.

Стипендии, кредиты и помощь вуза

Тем не менее, руководитель отдела маркетинга общества содействия уча-

Где оставить ребенка на время занятий

Если финансовые проблемы удалось решить, то появляются другие трудности: например, где оставить ребенка на



Фото: www.domotvetov.ru

Почти половина учащихся с детьми - мужчины.

СЛОВАРЬ

- данные - Angaben, pl, Daten, pl
- доход - Einkommen, n, Ertrag, m
- сообщать - mitteilen, bekannt geben
- продлевать - verlängern
- рассчитывать (зд.: на что-либо) - rechnen (mit D, auf A), hoffen (auf A)
- отчаиваться - verzweifeln
- учреждение - Institution, f, Einrichtung, f
- совмещать - vereinbaren, in sich vereinigen
- дополнительный - zusätzlich
- законодательство - Gesetzgebung, f

Kurz gesagt: Deutsche Universitäten fördern auch ausländische Studenten, die mit Kind in Deutschland studieren wollen.

KULTBAND BAP

ZUM ROCKEN IN DIE SOWJETUNION

In den achtziger Jahren, als mit Gorbatschows Perestroika und Glasnost Aufbruchsstimmung in der Sowjetunion herrschte, steckte die DDR noch in tiefer Lähmung. Die Kölner Rockband BAP hatte 1984 eine DDR-Tournee abgesagt, weil sie auf das Spielen pazifistischer Lieder verzichten sollte. Im Mai 1989 nutzten viele ostdeutsche Fans die Chance, BAP in der Sowjetunion zu hören.

Von Wolfgang Jung

Die Musiker der Kölner Rockband BAP („Vater“ in kölnischer Mundart) standen auf der Bühne im Moskauer Gorki-Park und konnten es schwer fassen. Zu Hause wurden ihre Mundart-Texte oft als unverständlich kritisiert. Nun trat die Gruppe als eine der ersten westdeutschen Bands in der Sowjetunion auf, und viele Zuschauer hatten vor Zungenbrecherzeiten wie „Em Ähnz für jet wie e Jenie“ („Im Ernst für sowas wie ein Genie“) keine Scheu. „Irgendwann fiel bei uns der Groschen“, sagt BAP-Sänger Wolfgang Niedecken (58) heute über die Ereignisse vom Mai 1989. „Wir waren in der DDR verboten, darum führen viele Ostdeutsche nach Moskau, um uns zu hören. Das hat uns sehr berührt.“

Nach ihrem Durchbruch mit dem Lied „Verdamp lang her“ war ursprünglich eine DDR-Tournee von BAP 1984 geplant, zu der es aber nie kam. Die Kölner reisten am Vorabend des ersten Konzerts in Ostberlin aus Protest ab, nachdem die DDR-Führung von ihnen verlangt hatte, auf pazifistische Texte wie „Macht eine SS 20 zu einem Traktor und eine Pershing zu einer Lok“ zu verzichten.

Schon kurz zuvor hatte das DDR-Fernsehen Kommentare von Niedecken über die Friedensbewegung schlicht herausgeschnitten. „Die Atmosphäre im Studio damals war wie in einem Orwell-Roman“, erinnert sich Niedecken in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur dpa. „Niemand traute sich, einem in die Augen zu schauen oder Klartext zu reden. Ein paar Jahre später kamen wir nach Moskau, und da wurde auf einmal gelacht und gefeiert. In der UdSSR trafst du Menschen, die offenbar keine Angst hatten.“

Gorbatschow machte es möglich

Auch infolge der Reformen unter Staatschef Michail Gorbatschow war BAP vor genau 20 Jahren zu je drei Konzerten in



Niedecken: „Da liegen ja nur 20 Jahre zwischen damals, als wir zum Rocken nach Russland gefahren sind, und heute, wo man bei manchen Nachrichten aus Moskau die Luft anhält“. Moskau und Wolgograd eingeladen worden. „Russland ist ja für unsere Generation immer verbunden mit dem Kriegserlebnis unserer Väter“, sagt der 1951 geborene Niedecken. Vor allem die Auftritte in Wolgograd hätten ihn berührt. „Der ehemalige Stadtname Stalingrad steht auch 65 Jahre später noch für etwas.“ Besonders viel habe er über das Land aber nicht gewusst, räumt der Musiker ein. „Ich habe auch Autoren wie Dostojewski nie wirklich durchgehalten. Wegen der komplizierten Namen immer wieder zehn Seiten zurückzublätern, macht mich meschugge.“

Sympathie mit kommunistischen Ideen hatte Niedecken schon als Kunst-Student nicht verspürt. „Andere haben mich zwar bequatscht ohne Unterlass, aber Kunst hat mit

Gefühlen zu tun, nicht mit der Illustrierung von Parteitagbeschlüssen. Das war nicht mein Ding.“ Bei ihrer UdSSR-Tour waren die Kölner hingegen von der Herzlichkeit vieler Russen begeistert. „Wir hatten im Westen wohl mitbekommen, dass Gorbatschow diese verkrampten Zustände ändern wollte. Aber über die DDR hörte ich immer nur, wie die Leute mit allen Mitteln klein gehalten wurden. Der Zustand dort war versteinert. Was sich in Moskau und Wolgograd abspielte, schien uns in der DDR unvorstellbar.“

Im Gorki-Park suchten zahlreiche Ostdeutsche nach dem Konzert Kontakt zu den Musikern. „Da haben viele unter großem Risiko mit uns gesprochen. Oliver aus Ostberlin, mit dem ich noch heute Kontakt habe, hat damals in Moskau studiert. Der

wusste, dass er seinen Abschluss vergessen kann, wenn das rauskommt.“ Ein anderer Ostdeutscher, den er 1989 traf, habe ihn gleich in Köln besucht, nachdem wenige Monate später die Mauer zwischen beiden deutschen Staaten gefallen war. „Aber der Zweifel nagte doch an mir, ob die damals nicht auf mich angesetzt waren. Nach dem Studium meiner Stasi-Akten war ich froh, dass die sauber sind.“

Wenn er heute an Russland denke, habe er immer noch die Tour von 1989 vor Augen. Die damaligen Konzerte blieben bis heute die einzigen Auftritte der Gruppe in Russland. „Im mittlerweile abgerissenen Hotel Rossija saßen damals auf jeder Etage ältere Frauen, bei denen du hartgekochte Eier und Tee holen konntest.“ Er denke bei Russland aber auch an die Kriege in der Teilrepublik Tschetschenien „und die Brutalität, mit der man in diesem Riesenkrieg offenbar bereit ist, gegen Menschen vorzugehen“, sagt der Musiker. „Da liegen ja nur 20 Jahre zwischen damals, als wir zum Rocken nach Russland gefahren sind, und heute, wo man bei manchen Nachrichten aus Moskau die Luft anhält. Eigentlich erschreckend, dass das so gekommen ist.“ (dpa)

VOKABELN

- *der Groschen fiel* - *кто-л., что-л. сообразил, наступило прозрение*
- *für etwas stehen* - *з-д.: что-л. означать, значить*
- *etw. ist nicht jemandes Ding* - *что-л. кому-л. не по душе, не нравится*
- *klein gehalten werden* - *держат в покорности, в принуждении*
- *der Zweifel nagt an jmdm.* - *червь сомнения точит кого-л.*

MELDUNGEN

ГЕНЕРАЛЬНАЯ АССАМБЛЕЯ ЮНВТО

Осенью Астана соберет делегации из 150 стран на XVIII сессию Генеральной Ассамблеи Всемирной туристической организации ООН. Для подготовки беспрецедентного для СНГ события в Казахстан прибыл Почетный Генеральный секретарь ЮНВТО - Франческо Франжиалли. Еще одна цель визита г-на Франжиалли - развитие туризма в Казахстане. Ф.Франжиалли, Почетный Генеральный секретарь Всемирной туристической организации ООН: «Сама страна должна решить, каким образом она будет привлекать туриста. Поэтому частные бизнес-структуры и правительство должны объединиться и выстроить стратегию развития туризма». (www.khabar.kz)

BEWEIS: KARL BAUTE AACHENER DOM

Es galt als sicher, dass der Frankenkönig Karl der Große (um 742 - 814) den Aachener Dom vor rund 1200 Jahren bauen ließ. Aber es fehlte immer der letzte Beweis. Nun ist die Geschichte wasserdicht, erstmals wissenschaftlich bewiesen. Die Datierung von verbaumtem Eichenholz in Fundament und Kuppel habe das bisher angenehmere Alter von rund 1200 Jahren belegt, teilte Dombaumeister Helmut Maintz in Aachen mit. Demnach haben die Bauarbeiten frühestens im Jahr 793 begonnen und waren spätestens im Jahr 813 abgeschlossen. Die Bauzeit stehe auch im Einklang mit Karls Aufenthalt in Aachen. (dpa)

ПАВЛОДАР

СЛЕД ВЕДЁТ НА ВОСТОК...

В павлодарском доме дружбы состоялась презентация книги «Спецшелоны идут на восток» известного исследователя истории греков СССР, кандидата географических наук, автора ряда книг, вышедших в России, Греции, США, Украине и Австралии, Ивана Джухи. Встречу с живущими в Павлодарской области греками, читателями организовали этнокультурное объединение «Эльпида» и библиотека национальной книги.

Александр Вервекин

Книга вышла в Санкт-Петербурге, в издательстве «Алетей». В ней есть фотографии, таблицы, указатель имён, приложения документов из московских архивов с грифом «рассекречено» и даже списки людей, депортированных в Центральную Азию в спецшелолах.

Автор книги Иван Джуха задался целью найти причины таких событий, как аресты, расстрелы, смерть в лагерях. Он руководитель проекта «Греческий мартиролог», реализуемого Ассоциацией греческих общественных объединений России с 2004 года, а с 2007 года - и под эгидой Всемирного совета греков зарубежья. Задача проекта - комплексное исследование причин, последствий репрессий и сохранение памяти о погибших и пострадавших людях. За реализацию проекта «Греческий мартиролог» в 2005 году И. Джуха был награжден золотой медалью «За вклад в развитие эллинизма» мэрии города Салоники (Греция). Сам о себе он говорит так: «Я грек, а поэтому греческая тема - главная для меня. По окончании университета я стал осознавать, что уже никогда не вернусь на свою Родину. Такое открытие и заставило меня искать компенсацию этой потере».

Иван Георгиевич родился на Украине, окончил МГУ имени М. Ломоносова. Уже 25 лет живёт в Вологде, где преподавал в университете, работал экспертом по

политическим вопросам в представительстве Президента России. Книгу «Спецшелоны идут на восток» автор считает главным делом своей жизни: «Я ухватился за глыбу, которую очень трудно сдвинуть, но я так долго к этой теме шёл, что уже не смогу бросить это дело».

Автор по крупицам собирал историю своего народа, совершив очень много поездок в Приазовье, Крым, Грецию, Турцию, по городам России. Много сведений дал Магадан, ведь именно на Колыме, в сталинских лагерях, погибло невероятное количество людей, и где одиннадцать лет провёл родной дедушка Ивана Джухи.

С Колымой Ивана Георгиевича свела злая ирония судьбы. Джуха - геолог, и, кроме того, «компенсирующий потерю исторической родины» интереса, сюда его неминуемо завёл бы интерес профессиональный, потому что в Магаданской области находится одно из основных стратегических золотоносных месторождений России, на разработку которого и везли каторжан, в том числе, ссыльных греков... Во время презентации книги в актовом зале дома дружбы были продемонстрированы видеоклипы о депортации греков и озвучены цифры. Общее количество греков, депортированных в 1920-1950 годах составило 90 тысяч человек.

И. Джуха в «Спецшелолах...» рассказывает о том, сколько вообще народов было депортировано в те годы, повествует об участии греков в Великой Отечест-

венной войне, о трудовых лагерях, о жизни людей в местах спецпоселений...

Автор ответил на массу вопросов людей, чьи родственники коснулись лезвия репрессий. Выступили заместитель председателя Ассамблеи народа Казахстана Идият Абдыкалыков, председатель греческого объединения «Эльпида» Людмила Ифандопуло, члены греческого центра, историк-краевед Эрнест Соколин. Несколько экземпляров своей книги автор передал в библиотеку национальной книги, в ассамблею.

СЛОВАРЬ

- *издательство* - *Verlag, n*
- *задача* - *Aufgabe, f*
- *осознать* - *einsehen, klar erkennen*
- *продолжать* - *fortsetzen*
- *повествовать* - *erzählen, berichten*

Kurz gesagt: *Im Haus der Freundschaft in Pawlodar hat der Geografiker Iwan Dschuha sein Buch über die Geschichte der nach Kasachstan deportierten Griechen vorgestellt.*

INTERNATIONALES ZENTRUM DER KULTUREN UND RELIGIONEN

DAS VÖLKERFREUNDSCHAFTSLABORATORIUM

Der Palast des Friedens und der Eintracht sticht aus Astanas Architektur-Potpourri besonders hervor, denn das Gebäude sieht aus wie eine Pyramide. Sie *beherbergt* unter anderem das Internationale Zentrum der Kulturen und Religionen. Gulnara Schunussowa leitet dort die Analyseabteilung. Im Gespräch mit der DAZ erzählt sie, welchen Beitrag das Zentrum zum multiethnischen Dialog in Kasachstan leistet.

Frau Schunussowa, was sind die Aufgaben des Internationalen Zentrum der Kulturen und Religionen?

Unsere Einrichtung fördert kulturelle und konfessionelle Kontakte mit dem Ausland, dadurch soll die Rolle Kasachstans als ein Zentrum des interkulturellen und interkonfessionellen Dialogs gefestigt werden. Auf dem Territorium Kasachstans leben mehr als 130 Ethnien und 40 Konfessionen friedlich zusammen, wir möchten diese Freundschaft zwischen den Völkern erhalten und ausbauen. Unser Zentrum organisiert daher zahlreiche Veranstaltungen mit Kultur- und Religionsvertretern aus dem In- und Ausland. Außerdem verbreiten wir Informationen über die Weltreligionen und beugen so auch religiösem Extremismus und Terrorismus vor. Wir wollen für alle Einwohner Kasachstans Kultur, Religion und Sprache schützen und entwickeln.



Bild: Internationales Zentrum der Kulturen und Religionen

Gulnara Schunussowa analysiert religiöse Tendenzen und Entwicklungen.

MELDUNGEN

ПРОГРАММА ИНДУСТРИАЛИЗАЦИИ

На XII съезде народно-демократической партии «Нур Отан» глава государства поставил перед правительством ряд задач по проведению форсированной индустриализации страны. Пятилетняя программа по индустриально-инновационному развитию страны станет главным экономическим документом и будет работать по семи основным секторам экономики. Пересмотрят в Кабмине и инвестиционную политику. Приоритетными будут инновационные проекты, реализация которых позволит выпустить продукцию с высокой добавленной стоимостью. В программе на сегодня уже свыше 150 проработанных проектов на сумму в восемь триллионов тенге. (www.khabar.kz)

WELTRAUMTOURIST

Russland nimmt entgegen früheren Ankündigungen in diesem Jahr doch einen Weltraumtouristen mit zur Internationalen Raumstation ISS. Im September dürfte laut der Raumfahrtbehörde Roskosmos ein wohlhabender Kosmos-Liebhaber einen Platz im Sojus-Raumerschiff buchen. Eigentlich sollte Kasachstan einen Startplatz bekommen, verzichtete aber wegen der Finanzkrise. Eigentlich sollte es auf absehbare Zeit keinen Platz mehr für Weltraumtouristen geben, denn Ende Mai war die Dauerbesatzung der ISS auf sechs Raumfahrer erhöht worden. Als bislang letzter Privatmann war der US-Millionär Charles Simonyi Ende März nach einer Woche ISS-Aufenthalt wohlbehalten zur Erde zurückgekehrt. Er hatte für seine bereits zweite Reise ins All nach Medienberichten 35 Millionen Dollar (24,5 Millionen Euro) bezahlt. (dpa)



Bild: Internationales Zentrum der Kulturen und Religionen

Arbeitsschwerpunkt Frauen in der Gesellschaft: Frauen verschiedener Konfessionen zu Gast im Internationalen Zentrum der Kulturen und Religionen.

Wie machen sie das konkret?

Seit dem Aufbau des Zentrums beschäftigen sich die Mitarbeiter mit der Planung, Vorbereitung und Durchführung unterschiedlicher Veranstaltungen, die sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene realisiert werden. Unsere erste Veranstaltung nach der Eröffnung des Zentrums war ein runder Tisch zum Thema „Geistige Grundlagen der Toleranz in der polyethnischen und polykonfessionellen Gesellschaft“. Wir haben damit ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld, nämlich die erfolgreiche Zusammenarbeit unseres Zentrums mit Geistlichen aus der Römisch-Katholischen Kirche, der Orthodoxen Kirche, den moslemischen und jüdischen Gemeinschaften erschlossen. Die Vertreter der

Religionen und unterschiedlichen Kulturen im Dialog zu vereinigen.

Sie erwähnten, dass das Zentrum auch auf internationaler Ebene agiert. Welche Veranstaltungen haben sie mit internationaler Beteiligung durchgeführt?

In der Öffentlichkeit und unter Wissenschaftlern wurde beispielsweise unsere Konferenz „Vom Dialog der Religionen zur Verständigung der Zivilisationen“ sehr positiv bewertet. Sie fand im Dezember letzten Jahres mit Teilnehmern aus Kirgisistan, Indien, China, dem Iran und der Türkei statt. Auf der Konferenz wurden Themen wie „Das menschliche und moralische Potenzial der Religionen“ oder „Wege zur Stärkung und gegenseitigen Verständigung der Zivilisationen“ diskutiert.

Generation an. Kürzlich besuchten Frauen verschiedener Konfessionen gemeinsam mit dem Leiter unseres Zentrums ein Kinderheim in Astana. Sie haben dort ihre Hilfe bei der Erziehung angeboten und möchten zukünftig die Kinder mit Traditionen und Bräuchen ihrer Konfessionen bekannt machen.

Wer sind ihre Partner in Kasachstan?

Das Zentrum pflegt auf der nationalen Ebene partnerschaftliche Beziehungen mit der Al-Farabi-Universität, der Eurasischen Universität, der Kasachischen Universität für Wirtschaft, Finanzen und internationalen Handel, der Akademie der staatlichen Verwaltung, dem Kasachischen Institut für Strategische Forschung, dem Präsidenten-Museum, dem Präsidentenzentrum für Kultur, dem Museum der modernen Kunst... Die Liste ließe sich immer weiter fortsetzen, denn meine Kollegen sind ständig auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern im In- und Ausland. Gerade im Ausland suchen wir religionswissenschaftliche Organisationen, mit denen wir einen aktiven Erfahrungsaustausch realisieren können.

Wer organisiert die zahlreichen Seminare, runden Tische und Feste?

Wir sind ein Team von etwa 50 Leuten. Bei uns arbeiten überwiegend Religions- und Kulturwissenschaftler. Sie beherrschen Fremdsprachen, vor allem Englisch, Deutsch, Französisch, Arabisch, Türkisch und Persisch. Viele von ihnen haben im Ausland studiert und verfügen daher nicht nur über ausgezeichnete Fachkenntnisse, sondern auch über interkulturelle Kompetenzen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Ulf Seegers.

VOKABELN

- *Potpourri*, n - *популярри*
- *etw. beherbergen* - *давать приют, принимать у себя; содержать (в себе)*
- *jmd. zusammenbringen* - *собирать кого-л.*
- „*einfache*“ *Bürger* - „*простые*“ *граждане*
- *vereinigen* - *объединять*
- *agieren* - *действовать, поступать*
- *gegenseitige Verständigung* - *взаимопонимание*
- *Stärkung*, f - *укрепление*
- *allumfassend* - *всеобъемлющий*
- *unbestritten* - *бесспорный, неоспоримый*



Bild: wikimedia commons

Pyramide in der Steppe: Der Palast des Friedens und der Eintracht in Astana.

genannten Glaubensrichtungen nehmen an von unserem Zentrum durchgeführten Veranstaltungen und Maßnahmen teil. Früher war es selten, dass die Anführer der Religionsgemeinschaften Probleme moderner Gesellschaften gemeinsam besprachen. Heute *bringt* sie das Zentrum der Kulturen und Religionen *zusammen*.

Die Veranstaltungen klingen alle sehr offiziell, wendet sich das Zentrum auch an „einfache“ Bürger?

Wir haben am 22. März zum Frühlingfest Naurus eine Veranstaltung organisiert. Kasachen, Aserbaidzhaner, Iraner, Türken, Ukrainer, Polen und andere Nationalitäten haben hier zusammen im Palast des Friedens und der Eintracht gefeiert. Außerdem stellen wir bei uns im Zentrum, das übrigens für jedermann offen ist, Werke des Künstlers Armat Bektassow aus. Seine künstlerische Idee entspricht unserem Leitbild - alle traditionellen

Inwieweit ist die Zusammenarbeit mit Kasachstans starkem Partner im Norden, Russland, für ihr Zentrum von Bedeutung?

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Russland ist sehr eng. Der Präsident der Russländischen Assoziation Alexander Dworkin aus Moskau hat unser Zentrum im März dieses Jahres besucht. Gemeinsam mit Professor Dworkin wurden Seminare zum Thema „Das Wesen und die Tätigkeit der neuen und nicht-traditionellen religiösen Bewegungen. Risiken und Bedrohungen“ durchgeführt.

Mit welchen speziellen Themen - aus den doch recht allumfassenden Bereichen Religion und Kultur - beschäftigt sich das Zentrum?

Das Zentrum widmet der Rolle der Frau in der Gesellschaft viel Aufmerksamkeit. Wir erkennen die *unbestrittene* Bedeutung der Frau in der Erziehung der heranwachsenden

PYRAMIDE ASTANA

Das Kultur- und Kongresszentrum wurde von Stararchitekt Sir Norman Foster geplant. In der elfstöckigen Pyramide befinden sich unter anderem ein Opensaal mit 1.500 Sitzplätzen, das Museum für nationale Kultur, Ausstellungsräume sowie Büro- und Gebetsräume für die Vertreter verschiedener Volksgruppen. Als besonderes Highlight wurde in den obersten Stockwerken ein Wintergarten angelegt, welcher im Volksmund als die hängenden Gärten von Astana bezeichnet wird.

КРАЕВЕДЕНИЕ

«ПРОШЛОЕ СТУЧИТСЯ В СЕРДЦЕ...»

Большевики не ограничились «Малым Октябрём» и коллективизацией в Казахстане. В списки «врагов народа» попадали умные и образованные люди. В документальном очерке Михаила Никитина «Письмо Генеральному прокурору» рассказывается об учителе литературы – Генке Викторе Александровиче.

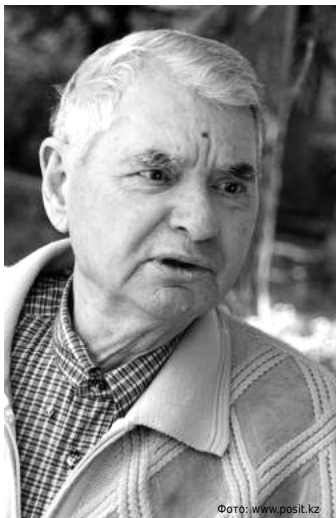
Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Майя Кашапова

Первым обобщающим исследованием в казахстанской историографии по истории народонаселения Западного Казахстана является монография М.Н. Сдыкова «История населения Западного Казахстана», где даны статистические данные о сокращении населения в западном регионе в 30-е годы XX века.

Из учебного пособия «История Западно-Казахстанской области» авторов Т.З. Рысбекова, З.К. Мухлисова, В.А. Инночкина мною взяты статистические данные о жертвах политических репрессий.

В период массовых политических репрессий необоснованные карательные меры применялись в отношении целых народов по принципу национальной принадлежности. Депортированные народы испытали на себе совокупность репрессий, о которых говорится в Законе Республики Казахстан от 14 апреля 1993 года «О реабилитации жертв массовых политических репрессий». Это различные меры принуждения, применяемые государством по политическим мотивам в виде лишения свободы, выселения из мест проживания, направления в ссылку, высылки в спецпоселения, а также определение народов опасными для государства по национальному признаку.



©foto: www.pps.it.kz

Известный писатель Герольд Бельгер.

Большой интерес для моего исследования представляет публикация известного немецкого писателя Герольда Бельгера «Терзания духа», где депортация народов рассматривается как один из самых чудовищных изобретений сталинского режима. Цель тирании – отнять у человека память, манкуртизировать. «Высшая цель манкуртизации: за предельно короткий срок народ должен быть лишён не только родины, не только своей земли, но и языка, истории, культуры, родственных связей и даже самой надежды».

В документально-биографической повести Жанны Ескуатовой «Герольд Бельгер» повествуется о том, как Герольд Карлович отчётливо запомнил подробности депортации. Из романа Бельгера «Дом скитальца» мною использован документ о вселении немцев в КазССР.

Одним из важных источников является работа Кайдара Алдажанова «Насильно» в Казахстане. Депортация немецкого населения». Автор на документальной основе раскрывает процесс депортации немцев Поволжья: «Согласно письменному указанию Берии большинство немцев-переселенцев должно было разместиться в Казахстане. В прифронтовых Гурьевской и Западно-Казахстанской областях, расположенных неподалёку от

упразднённой республики Немцев Поволжья, переселенцы не размещались».

Так откуда оказались немцы-переселенцы в Джамбейтинском районе ЗКО?

На этот вопрос находим ответ в книге нашего земляка Гадильше Отебали «Джамбейтинские немцы».

В «Книгу скорби» включены списки расстрелянных. Имя каждого человека, вошедшего в «Книгу скорби», сопровождается краткими биографическими сведениями: дата, место рождения, национальность, профессия, место работы или род занятий на момент ареста; приводится дата ареста, наименование и дата документа и органа, реабилитировавшего безвинно расстрелянных.

В книге «Страницы трагических судеб» опубликованы воспоминания детей репрессированных, то есть тех, кто не понаслышке знает, что такое система ГУЛАГ, тех, кто по воле государства в раннем детстве лишился отца или полностью был вырван из семьи и воспитывался в казённых учреждениях.

Во имя правды

Анализируя источники, мною были обнаружены противоречивые сведения о количестве репрессированных, как в целом по республике, так и в Западно-Казахстанской области.

Так, известный казахстанский демограф М. Татимов приводит число репрессированных в Казахстане – 100.000, из них 22.000 приговорены к высшей мере наказания – расстрелу. В «Книге скорби» даны следующие цифры: «В Казахстане за 1927-1953 годы было репрессировано 103.000 человек, расстреляны 25.000».

«Через ГУЛАГ прошли 101 000 казахстанцев, более 27 000 были расстреляны» - сведения из учебного пособия «История Западно-Казахстанской области».

Если взять данные о численности жертв репрессий по Западно-Казахстанской области, то картина по «Книге скорби» такова: жертвами репрессий стали четыре тысячи человек.

В учебном пособии «История Западно-Казахстанской области» читаем: «В годы массовых политических репрессий более 5 000 жителей Западно-Казахстанской области стали жертвами сталинского тоталитаризма, из них 1 300 были расстреляны». Из «Книги скорби»: «Больше всего пострадали в период репрессий уроженцы Акжайыкского района (14,8% общего числа приговорённых к высшей мере наказания), Зеленовского района (9,5%), Уральска (8,1%), Сырымского района (8,0%), Джамбейтинского района (4,05%) и т.д.».

На основе анализа можно сделать следующие выводы: В 20-50-е годы XX века понятие «расстрелять» становится обычным в лексиконе правоохранительных органов; трагическая статистика красноречиво свидетельствует о высоких людских потерях, поставленных на официальный «поток», когда людей отстреливали для численности, по плану; нет точного определения количества репрессированных.

Так кто же они были, эти «враги народа»?

В ходе поисковой работы был найден документ – страшный свидетельство политических репрессий – Удостоверение бывшего заключённого Беломорско-Балтийского исправительно-трудового лагеря ОГПУ Идрискалиева Галима 1898 г.р., происхождение – аул Косце Таловского района ЗКО, по профессии скотовод.

Из воспоминаний Идрискалиева Жусупа Галимовича, 1942 г.р., (п. Переметное Зеленовский р-н ЗКО): «Мой отец Идрискалиев Галим был скотоводом среднего достатка. До 1934 года семья проживала в Джангалинском районе ЗКО. Отец имел в хозяйстве две лошади, два верблюда, шесть коров, сорок восемь



©foto: www.astana.dan.kz

Мемориал памяти жертв политических репрессий. Авторы: скульптор А. Боярлин, архитектор К. Монтыхаев, Т. Сулейменов.

овец. Когда началась коллективизация, дед Мукан с отцом отказались от вступления в колхоз, а чтобы скот не забрали насильно, сначала зарезали корову. За отказ вступить в колхоз отца судили, конфисковали имущество и лишили свободы. Наказание отбывал по ст. 169 2 УК, был приговорён к заключению в концлагерь на 5 лет в Беломорско-Балтийском исправительно-трудовом лагере ОГПУ».

Из работы ученицы 10 класса (Переметнинская СОШ Зеленовского района ЗКО) Лебеденко Екатерины «Судьба семьи в судьбе страны»: «... В хозяйстве прадеда Г.Л. Лебеденко были коровы, лошади, овцы, быки, свиньи, куры, семья владела домом в Михайловском долу, за посёлком Рубцовка. Имелись в хозяйстве и технические средства: саялка, плуг, жнейка и так далее. Семья занималась и торговлей – маленькая скобяная лавка, в которой прадед торговал дёгтем, гвоздями, упряжью и так далее, и она приносила небольшой доход. За отказ вступить в колхоз моего прадеда Григория Леонтьевича лишили свободы и раскулачили. Семья, отнесённая ко второй категории, была выслана из родного села в город Плесецк Архангельской области. Это роковое событие произошло 5 марта 1930 года».

В результате конфискации байского имущества и скота, политики ликвидации кулачества как класса оказался уничтоженным крепкий слой сельских хозяев, резко упала товарность сельского хозяйства.

Страшный голод 1930-1932 годов в Казахстане

В Западно-Казахстанской области в 1937 году было репрессировано 853 человека, из них расстреляно 335 человек, остальные приговорены к различным срокам исправительно-трудовых лагерей. В 1938 году репрессировано – 936 человек, в том числе расстрелу приговорено – 690, осуждено – 246 человек.

Среди репрессированных 26 женщин. Имя самого молодого из расстрелянных Анесов Губайдолла. Студенту Уральского пединститута было всего 18 лет, самым старшим Мазановой Марии и Бегатырову

Бахтыгерееву уже исполнилось по 80 лет. За что был расстрелян Губайдолла Анесов?

В 1940-1941 годах в Уральске возникла подпольная организация «Союз защиты казахского народа». Союз защиты в основном состоял из казахской молодёжи. Члены Союза поставили своей задачей защиту казахского народа, замученного произволом, гонениями, голодом и политическими репрессиями, стоящего на грани исчезновения и насильственной ассимиляции в результате социально-экономической и образовательно-культурной политики советского государства и коммунистической партии. В течение первого года своего существования члены Союза значительно увеличили численность своих соратников, подготовили организационно-программные документы. Однако органам НКВД удалось обнаружить организацию и её членов. Руководитель Союза восемнадцатилетний Губайдолла Анесов был расстрелян, а остальные члены в количестве 14 человек были приговорены к различным срокам тюремного заключения, многие из них погибли в лагерях.

Необходимо отметить, многие репрессированные лица казахской национальности, как правило, обвинялись как члены контрреволюционной антисоветской националистической организации и были осуждены как активные «алашординцы, курамысовцы, мендешевцы, ходжановцы» и так далее.

А репрессированные лица русской национальности проходили как члены правотроцкистской белоказачьей организации, многие репрессированные проходили как шпионы различных иностранных разведок.

Из воспоминаний Коноваловой Натальи Николаевны, 1923 года рождения (п. Переметное Зеленовский район ЗКО): «В 1938 году мы жили в селе Трекино. В семье было три детей, я – старшая. Отец, Горючкин Николай Мануилович (1889 года рождения), был одним из грамотных людей, работал завхозом, затем председателем колхоза «День Парижской Коммуны».

Продолжение на стр. 8.

BUSKAMPAGNE

„GOTTLOSE“ AUF PROBЕFAHRT

Atheisten gehen in die Offensive: In Großbritannien mit британischem Humor, in Deutschland mit einer spendenfinanzierten Buskampagne und dem Nachdenken über juristische Schritte.

Von Ulrike von Leszczynski

Der Himmel über Berlin zeigt sich *finster* beim Anblick der „Gottlosen“. Als überzeugte Atheisten zu ihrer ersten Probefahrt für ein Leben ohne Gott aufbrechen, beginnt es heftig zu regnen. Dann folgt ein Stau. Das alles macht die Mission der Männer, die ihren roten Doppeldecker schließlich vor dem Brandenburger Tor parken, nicht einfacher. „Es gibt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keinen Gott“ steht in großen Lettern auf ihrem Bus. Doch diese Botschaft interessiert gerade niemanden.

Trotzreaktion auf deutsche Verkehrsunternehmen

Wenn es nicht so biblisch wäre, könnte man das *Unterfangen* der Initiative „Buskampagne“ und ihrer sieben Mitstreiter auch David gegen Goliath nennen. Denn die Atheisten haben sich vorgenommen, ganz Deutschland in 14 Tagen für ein glückliches Leben ohne Gott zu interessieren. Geplant war das alles ein bisschen anders. In 17 großen Städten wollten sie ursprünglich öffentliche Busse mit ihrem Slogan durch die Gegend fahren lassen. Doch alle Verkehrsunternehmen verweigerten sich *hartnäckig* dieser Idee und beriefen sich auf ihre weltanschauliche Neutralität.

Es wirkt ein wenig trotzig, wenn die Kampagnen-Männer nun mit ihrem eigenen Werbebus durch 24 Städte fahren, finanziert aus rund 40.000 Euro Spendengeldern. Die Buskampagne will die Verkehrsbetriebe wegen Diskriminierung verklagen. Denn „Jesus lebt“-Plakate dürften ja auch in Bussen und Bahnen hängen.

Atheisten sind Menschen, die eine Existenz Gottes bestreiten. Hört man Kampagnen-Mitstreiter Carsten Frerk (63) zu, wird es kompliziert. „Die Nicht-Religiösen werden in



„Werte sind menschlich – Auf uns kommt es an“, verkünden die Macher der atheistischen Buskampagne auf ihrem Leihfahrzeug.

Deutschland nicht zur Kenntnis genommen“, kritisiert er. „Beim Thema Religionsfreiheit werden nur die Religionen betrachtet. Dazu gehört aber auch, nicht zu glauben.“

Das hört sich erheblich komplizierter an als im Ursprungsland der Kampagne, in Großbritannien. Dort fühlen sich Atheisten durch Slogans auf Bussen gestört, die Nicht-Gläubigen das *Schmören* in der Hölle prophezeiten. Mit britischem Humor formulierten sie ihre Antwort – und ließen sie auf öffentliche Doppeldecker kleben: „Es gibt wahrscheinlich keinen Gott. Also hör auf, dir Sorgen zu machen und genieße das Leben“. Darüber amüsierte sich die internationale Presse.

Bei der deutschen Kopie gibt es wenig zu schmunzeln. Statt über die Freude an Atheismus referiert Carsten Frerk über eine mög-

che Musterklage gegen die Verkehrsbetriebe. Sie könne die Rechte von Atheisten endlich zu einem Thema machen. „Darüber gibt es noch gar keine juristische Literatur.“

Die Gleichgültigkeit der Großstadt

Um Aufmerksamkeit zu erregen, scheint Berlin ohnehin das falsche Pflaster. Bei der Probefahrt des roten Kampagnen-Busses durch das Regierungsviertel winken Freizeitkapitäne von der Spree, Passanten schauen nur kurz auf, Bauarbeiter grinsen. Touristen schauen sich ungerührt weiter Sehenswürdigkeiten an. Selbst die Kirchen lassen sich nicht aus der Reserve locken. „Die Atheisten machen ihrem Namen alle Ehre. Sie denken die ganze Zeit an Gott“, kommentiert ein Sprecher der Evangelischen Kirche. „Kein

Grund zur Empörung“, heißt es bei den Katholiken. „Gott kommt ins Gespräch.“

Es ist nicht nur die Gleichgültigkeit der Großstadt, die die Buskampagne zu spüren bekommt. Zwei Drittel der 3,4 Millionen Berliner gehören keiner Religionsgemeinschaft an. Die Stimmung bekamen zuletzt Ende April die Initiatoren des Volksbegehrens „Pro Reli“ zu spüren. Sie wollten Religion als Pflichtfach in der Schule durchsetzen – und scheiterten kläglich. Um die Gunst der Berliner zu erreichen, hat die Buskampagne für das Wochenende eine „atheistische Stadtrundfahrt“ organisiert. Haltepunkte sind unter anderem ein Friedhof der „Freireligiösen“ – und ein Krematorium.

Bei der Reise in andere Städte – zuerst geht es nach Rostock und Schwerin, später über Hamburg, Münster und das Ruhrgebiet nach Süddeutschland – rechnet Frerk mit „schwierigen und interessanten“ Gesprächen. „Seien Sie nett zu einem Atheisten“, scherzt er. „Er hat doch nur dieses eine Leben.“ (dpa)

Internet: www.buskampagne.de

VOKABELN

- *finster* – мрачный
- *Gottlose, pl.* – атеисты, безбожники
- *Unterfangen, n* – предприятие; риск
- *hartnäckig* – упрямый
- *Schmören, n* – зд.: горение в адском огне

KRAEVEDENIE

«ПРОШЛОЕ СТУЧИТСЯ В СЕРДЦЕ...»

Продолжение. Начало на стр. 7.

Mне было 14-15 лет, но я хорошо помню, как в наше село приезжал чёрный «ворон» и увозил навсегда людей. Верные люди не раз предупреждали отца, что нужно уходить из села, потому что многих уже арестовали. Отец не стал уезжать далеко, а перешел работать в затон имени Чапаева табельщиком, но это его не спасло. 30 января 1938 года отца и его друга Шапошникову Парамона Александровича (1890 года рождения) из села Трекино, арестовали. Когда отца арестовали, я с мамой в мороз и стужу пешком ходила в село Дарыньское, чтобы увидеть его, но нам не разрешили и с ним увидеться. «Его здеть нет, его сослали на север», – отвечали нам. Все эти годы мы ждали отца.



Фото: www.akorda.kz

Казахстанцы отмечают День памяти жертв политических репрессий.

Только через 64 года в «Книге скорби» я узнала точную дату смерти отца». Список расстрелянных из села Трекино свидетельствует, что самый высокий пик репрессий пришёлся на 1938 год. Все расстрелянные были простыми колхозниками колхоза «День Парижской Коммуны».

Многих граждан убивали потому, что они принадлежали не к тому классу. Это были (или должны были) буржуазия, аристократия, крестьянство. Другие пострадала потому, что относились к «плохой» нации или расе: корейцы, немцы Поволжья, черноморские греки, третьи – за политические «фракции» – алашординцы, троцкисты, меньшевики, кадеты, эсеры, четвёртые – за религиозные убеждения и так далее. А ещё были сыновья или дочери, жёны или мужья, матери или отцы тех, кого большевики в чём-то обвиняли.

За что?

«И когда все методы на допросе были исчерпаны, следователь неожиданно для меня выпалил:

- Да, преступления у тебя нет.

- Тогда почему я здесь?

- А ты можешь совершить его. И чтобы этого не случилось, мы вынуждены были убрать тебя». (Василий Ершов)

Представитель леветской интеллигенции, учитель литературы Виктор Александрович Генке попал под жернова репрессии, которые «превращали в труху волю и идеалы». За несколько необдуманных фраз человек должен был мучиться почти 18 лет (14 лет лагерей и более 3-х лет ссылки). Главной провинностью был рассказанный им в компании анекдот о Сталине и Троцком. «Любому непредубеждённого человека ясно, этот анекдот можно назвать неприличным, неуместным,

но не контрреволюционным». Во время следствия его обвиняли в том, что он читал запрещённые книги Гумилёва, использовал литературные статьи Л.Троцкого.

Сам В.А.Генке утверждал, что книга, которая была у него изъята, не содержала отрывки из статей Троцкого, так как эти отрывки из книги были вырваны и сожжены. Данному факту значения не придали. На допросах применяли физические воздействия, которые привели к «чистосердечному признанию». Находясь в лагере, он писал жалобы на имя высших органов и за это ему «пришили» новое дело. Теперь его наказали за немецкую фамилию. Сессия спецколлегии Кировского облсуда осудила Генке на 10 лет лагеря с поглощением прежнего срока.

В.А.Генке с достоинством прошёл все испытания, выпавшие на его долю. Не сломился, проявил выдержку, писал письма Председателю Министров СССР Булганину, Генеральному прокурору СССР Руденко. 15 декабря 1955 года Постановлением Президиума Верховного суда Казахской ССР приговор по делу В.А.Генке был отменён за отсутствием в его действиях состава преступления. Месяц спустя он был освобождён из ссылки и вернулся в город Уральск.

Человек обладал сильной, негибаемой волей, не потерял веры в будущее, что подтверждают отведённые ему семь лет жизни. Он стал учиться в педагогическом институте, где сдавал экзамены на отлично, работал в редакции «Прикаспийской правды» в должности заведующего культурно-бытовым и городским отделом и писал книги, такие как «Ровесники века», «Операция Три-Н», читал лекции, встречался с молодёжью, был принят в Союз писателей. Пройдя через жернова репрессий, проведя почти 18 лет вдали

от близких, он не озлобился и верил, что будет реабилитирован и его честное имя будет восстановлено.

Без вины виноватые

Накануне и в ходе войны начались жестокие репрессии против целых народов, огульно обвинённых в «предательских настроениях». Мирных, ни в чём не повинных людей в срочном порядке грузили в товарные вагоны и отправляли в наши степи. Десятки тысяч депортированных погибли от голода, холода и болезни только в ходе этого варварского конвоирования. А выжившие навсегда сохранили в памяти тот леденящий ужас, который им пришлось пережить по воле жестоких и бездушных палачей.

Продолжение в следующем номере.

СЛОВАРЬ

- *принуждение* – Zwang, m, Druck, m
- *расстрелять* – erschießen
- *обвинять* – beschuldigen; bezichtigen
- *принадлежать* – gehören (zu D)
- *грузить* – laden, verladen

Kurz gesagt: *Maja Kaschaporwa hat über die Schicksale verschiedener russlanddeutscher Familien geforscht und die Ergebnisse in einer Arbeit zusammengefasst.*

ÄRZTEMANGEL

CHANCE FÜR ZUWANDERER

Der Mangel an Ärzten im Bundesland Brandenburg macht es möglich: Eine Frauenärztin aus Usbekistan kann wieder in ihrem Beruf arbeiten. Lange Zeit hatte sie von staatlicher Hilfe und Aushilfsarbeiten gelebt.

Von Katrin Bischoff

Prenzlau, im Mai 2009 - Auf dem frisch gestärkten Arztkittel steht fein säuberlich ihr Name: Sinaida Fomenko. Die 52-jährige Frau läuft durch die Flure des Kreiskrankenhauses in Prenzlau (Uckermark). Eigentlich hatte sie nicht mehr daran geglaubt, dass sie einen solchen Kittel in ihrem neuen Leben wieder tragen darf. Sie hatte nur Absagen bekommen - immer wieder seit 2001. Damals war sie als jüdische Migrantin aus Usbekistan nach Deutschland gekommen. Allein, ohne ein Wort Deutsch zu können.

„Ich war blauäugig, dachte, ich könnte überall in meinem Beruf arbeiten“, sagt Sinaida Fomenko. Doch in Deutschland gab es keine Arbeitsstelle für sie. Und das, obwohl sie 19 Jahre lang in der usbekischen Hauptstadt Taschkent als Gynäkologin in einer Krebsstation gearbeitet hatte.

Sinaida Fomenko ist eine freundliche Frau, sie spricht mit russischem Akzent. Manchmal sucht sie nach dem richtigen Wort. Sie habe Usbekistan verlassen, weil nach der Unabhängigkeit 1991 die Lebens- und Arbeitsverhältnisse immer schlechter geworden seien, erzählt sie. In Deutschland lebte sie zunächst von Sozialhilfe, zuletzt hat sie als Putzfrau gearbeitet. „Ich brauchte das Geld, weil ich meine Mutter, meine Schwester und zwei Neffen unterstützen musste, die illegal in Belgien lebten“, sagt sie. Erst vor zwei Jahren habe sich die Situation verändert. „Sie wurden als Asylbewerber anerkannt.“

„Die suchen hier Mediziner aus Osteuropa“

Dass sie nun doch wieder den weißen Kittel trägt, verdankt sie einem Modellprojekt in Brandenburg. Denn im Land gibt es seit Jahren einen massiven Ärztemangel. Anfang 2008, sie wohnte noch in Schleswig-Holstein, erhielt sie einen Anruf aus Potsdam. Eine Freundin sagte: „Die suchen hier Mediziner aus Osteuropa, die wieder in ihrem Beruf arbeiten wollen“. Sinaida Fomenko bewarb sich bei dem Modellprojekt für Ärzte, die als Zuwanderer oder Spätaussiedler in Brandenburg leben. Sie zog nach Potsdam, um an dem „Integrations- und Qualifizierungsprojekt“ teilzunehmen. Denn ausländische Ärzte dürfen in Deutschland nicht ohne weiteres praktizieren. Selbst für EU-Ärzte gilt die berufliche Freizügigkeit nicht. Sie müssen eine deutsche Approbation beantragen.

„An dem Integrations- und Qualifizierungsprojekt haben 21 zugewanderte Ärzte teilgenommen, elf Frauen und zehn Männer“, sagt Claudia Szczes, die Sprecherin des Potsdamer Gesundheitsministeriums. 20 Mediziner stellten sich der Prüfung, 17 bestanden sie auch. „Es ist ein Baustein,



Bild: Pixello / Gerd Altmann

Ärztemangel in Brandenburg: Ein Viertel aller Mediziner ist bereits im Ruhestand.

um den Ärztemangel in Brandenburg zu beseitigen“, sagt Szczes.

Nach Angaben der Ärztekammer waren im Vorjahr 11.235 Mediziner in Brandenburg gemeldet, doch ein Viertel davon war bereits im Ruhestand. Es waren zwei Prozent mehr als im Jahr davor. „Brandenburg ist das Bundesland, das am schlechtesten mit Medizinern ausgerüstet ist“, sagt Ralf Herre, Sprecher der kassenärztlichen Vereinigung in Brandenburg.

„Wir haben einen akuten Ärztemangel, wir haben aber auch qualifizierte Zuwanderer. Warum also sollen wir dieses Potenzial nicht nutzen?“, sagt Brandenburgs Integrationsbeauftragte Karin Weiss. Damit die Berufsschlüsse dieser Mediziner anerkannt werden, müssen sie zunächst nach einem zehnmonatigen Lehrgang eine „Kenntnisstandsprüfung“ ablegen. Außerdem kommen die Leute aus der Sozialhilfe heraus“, sagt Karin Weiss. Derzeit gebe es Überlegungen, das Modellprojekt auch für andere Berufsgruppen, etwa Ingenieure und Lehrer aus Osteuropa, aufzulegen.

Das Qualifikationsprogramm begann für Sinaida Fomenko und die anderen mit einem dreimonatigen Sprachkurs. Damit wurde das größte Problem, die Sprachbarriere,

überwunden. Die Mediziner aus Russland, der Ukraine, aus Turkmenistan, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und Serbien pakteten Fachtermini, diskutierten auf Deutsch Krankheitssymptome. Es folgte ein Praktikum von vier Monaten in einem Krankenhaus. Danach hieß es: Drei Monate lang lernen.

„Mein Beruf ist mein Leben“

Ende Februar bestand Sinaida Fomenko die Prüfung bei der Ärztekammer. Seit Anfang April arbeitet sie nun als Assistenzärztin in der Gynäkologie in Prenzlau. „Ich bin stolz, dass ich das gemacht habe. Denn mein Beruf ist mein Leben“, sagt die Mutter einer in Moskau lebenden erwachsenen Tochter.

Auch Detlef Lischka ist froh, dass Sinaida Fomenko nach Prenzlau gekommen ist. Er nennt es einen Glücksfall für das Krankenhaus und ein Paradebeispiel für Integration. Lischka ist Verwaltungsleiter im Kreiskrankenhaus. „Wir brauchten dringend jemanden für die Gynäkologie“, sagt er. Mit Frau Fomenko sei die Fachabteilung nun ordentlich besetzt. Es sei wichtig, gerade in Zeiten, in denen es junge Leute woanders hinziehe, die Geburtshilfe in Prenzlau zu erhalten.

Sinaida Fomenko gefällt die Arbeit in Prenzlau. Die Kollegen sind nett. „Das Heimweh ist selten geworden“, sagt sie. Ihr Arbeitsvertrag gilt für drei Jahre. In dieser Zeit will sie sich weiterbilden und ihren Facharzt machen. Sie will in Brandenburg bleiben. Derzeit lebt sie noch in einem Zimmer im Krankenhaus. Sie hat aber bereits eine Wohnung gefunden. „In zwei Wochen kann ich einziehen“, sagt sie. Dann ist Sinaida Fomenko richtig angekommen in Brandenburg. (ORNIS)

VOKABELN

- frisch gestärkt - свеженакрахмаленный
- blauäugig sein - перен.: быть наивным
- Freizügigkeit, f - щедкость, великодушие; широта
- Approbation, f - зд.: допущение к практике (врача)
- sich stellen, (etw. D) - зд.: явиться

KOLUMNE

FORUM DER LEIDENSGENOSSEN



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Es war mir bisher recht unverständlich, wieso man sich im Internet via Chat mit wildfremden Leuten unterhalten sollte, während man sich in derselben Zeit doch prima mit seinen Freunden treffen oder zumindest mit ihnen telefonieren könnte. Nun kann ich es verstehen.

Nach über einem halben Jahr Rumkränkelei, Leidens und Jammern sind meine Freunde reichlich überstrapaziert. Sie haben alle Register gezogen und nichts unversucht gelassen. Sie haben mir mit endloser Geduld zugehört, mich aufgemuntert, Händchen gehalten, Ratschläge erteilt, für mich eingekauft und gekocht ... bis uns schließlich dann doch die Geduld miteinander ausgegangen

ist. Und die ganz Ungeduldigen wollen jetzt partout hören, dass es mir wieder gut geht. Geht es aber nicht. Das Jammern und Leiden geht weiter. Ja, es ist schon viel besser geworden, gewiss, aber ich bin nach wie vor beleidigt, dass mir ständig viel weh tut und ich vieles nicht mehr machen kann, das ich aber machen will und mir meine Orthopädin nun 50! weitere Einheiten Reha-Maßnahmen verschrieben hat, die ich aber nur in einer Einrichtung machen darf, die einem Behindertenverband! angehört. Hinzu kommen hypochondrische Anfälle, wenn sich neue Formen von Beschwerden auftun. Für so etwas finde ich in meinem Freundeskreis kein offenes Ohr mehr, dafür aber reichlich Trost in Internetforen, in die ich auf der Suche nach Antworten gestolpert bin. Das Suchen mit gefährlichem Halbwissen führt meist direkt oder über Umwege zu solchen Krankheiten wie Multiple Sklerose, Krebs oder Gehirntumor. Wirft man aber die Erscheinungen detailgenau ins Netz - „mich zwickt es jeden Tag um 11.11 Uhr im linken Ohrläppchen“ - landet man in den Foren, wo

sich Leidensgenossen treffen, die das ganz genauso erlebt und schon alle möglichen Krankheiten bei allen möglichen Fachärzten in zahlreichen Untersuchungen geprüft haben. Die sich von den Ärzten missverstanden und nicht mehr ernst genommen fühlen und sich auch mit sonst niemandem mehr darüber austauschen können. Da gerät man in ein reges munteres Geplauder und Geplapper von Susies und Strolchies und Lissies und Chrissies, die sich total gut verstehen, ganz doll lieb haben, sich küssen, Herzen und umarmen. Es flackert und flimmert kunterbunt, weil nach jedem vierten Satzzeichen ein Emoticon gesetzt ist. Dazwischen findet sich auch mal der erfrischend nüchterne Ratschlag eines Mannes, der einfach heißt, wie er heißt: Manfred oder Thomas. Bisher habe ich mich noch nicht in die Gespräche eingeklinkt, was auch nicht nötig ist, da meine Fragen ja schon andere Leute gestellt haben. So kann ich mir wenigstens die vielen Untersuchungen sparen, die andere schon hinter sich gebracht haben, mit der Gewissheit: Nützt ja doch nichts. Ich

muss mir aber auch keine Sorgen machen, weil unnötig, weil alles viel harmloser, wie andere schon wissen. Und vor allem: Ich fühle mich verstanden, und das, ohne mich mitgeteilt zu haben. Danke, Susy, das hat mir jetzt echt total geholfen, dir auch alles alles Liebe! Kuss.

VOKABELN

- Rumkränkelei, f - хворь, хвороба, прихварывание
- alle Register ziehen - пускать в ход все средства, нажимать на все педали
- Reha-Maßnahmen, f pl. - реабилитационные меры (по отношению к больному)
- kein offenes Ohr finden - не находить сочувствия, внимания
- kunterbunt - пёстрый, беспорядочный; попеременно

SEМИНАР

ОРГАНИЗАЦИЯ УХОДА ЗА ПОЖИЛЫМИ И ИНВАЛИДАМИ

С 25 по 29 мая 2009 года Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана совместно с Карагандинским областным обществом «Немецкий центр «Видергебурт» в городе Караганде начали проведение семинара по теме «Организация ухода за пожилыми и инвалидами» для социальных работников сети «Возрождений» на базе немецкого дома г. Караганды в рамках проекта «Внедрение Европейской системы социального ухода в Карагандинской области», финансируемого Еврокомиссией при активном участии Европейской школы ESO, Битерфельд-Вольфен.

Елена Попова

Лекции и практические занятия проводили специалисты, прошедшие обучение в Германии в ESO, Битерфельд-Вольфен. В семинаре участвовали социальные работники общественных

объединений немцев городов Караганда, Кокшетау, Астана, Костанай, Талды-Корган, Алматы, Семей. В рамках семинара были предложены тренинги «Новая роль социального работника и Концепция человеческого развития», в котором активно участвовали социальные работники г.

Талдыкоргана - Г. Божкевич, г. Кокшетау - Е. Браун, г. Костаная - Н. Тибий, г. Караганды - Г. Воронина, г. Алматы - В. Кошенова, г. Семей - Л. Гончарук, г. Астана - Е. Вагнер. Среди слушателей семинара были представители социальных служб Карагандинской области

и неправительственных организаций Караганды. Взаимное общение помогло определить общие проблемы в социальной службе, а так же новые возможности и перспективы в таком важном секторе общественной жизни, как социальная работа.



Специализированная практика по социальному уходу. Проводит Л.А. Галуцкая.



Социальный работник Е. Браун, г. Кокшетау.

MYTHOS

RASPUTIN-HAUS IN SIBIRIEN: „ANDERE HABEN DRACULA“

Das sibirische Dorf Pokrowskoje erfreut sich seit 1991 erhöhter Aufmerksamkeit. Eine geschäftstüchtige Rasputin-Verehrerin betreibt seither im Geburtshaus des charismatischen Wunderheilers ein Museum. Besonders beliebt: Fruchtbarkeitsspendendes Sitzen auf dem Stuhl des Wanderpredigers.

Von Wolfgang Jung

Rund 2.000 Kilometer weit reisen Besucher aus Moskau, um im sibirischen Dorf Pokrowskoje auf einem alten Holzstuhl zu sitzen. Andere Neugierige kämen sogar noch weiter aus Europa in die 100-Seelen-Gemeinde jenseits des Urals, erzählt Marina Smirnowa und lacht. „Alles für unseren Wunder-Stuhl.“ Das antike Stück im Kaffeehaus-Stil soll bei jenen, die darauf sitzen, die Fruchtbarkeit erhöhen. Bewiesen sei dies aber nicht, *räumt sie ein. Als belegt gilt* hingegen der frühere Eigentümer des Möbels: der *zwielichtige* Wunderheiler Rasputin, der in Pokrowskoje 1869 geboren wurde. Das zu Ehren des legendären Zarenberaters betriebene Museum mit dem Stuhl ist in Rasputins 140. Geburtsjahr zu einem Touristenmagnet geworden.

„Rasputins Potenz galt ja schon zu Lebzeiten als sagenhaft, daher hat der Stuhl eine

solche Anziehungskraft auf Männer“, erzählt Smirnowa. „Leider sind nicht viele persönliche Gegenstände erhalten geblieben, weil Rasputin ein Vagabund war.“ Die in der nahen Stadt Tjumen geborene Russin steigt vom Garten aus durch ein enges Treppenhäuschen in den ehemaligen Wohnbereich. Hier stehen in kleinen Zimmern mit niedrigen Decken und groben Dielen mehrere Schaukästen an unverputzten Wänden. Außer dem Stuhl gelten ein Teller und ein Spiegel als authentisch. Daneben schmücken eine Kopie der Taufurkunde sowie Ikonen, Fotos und Bücher das Museum. „Dieses Bild mit Rasputin in Filzstiefeln wurde erst vor kurzem entdeckt“, schwärmt Smirnowa.

Selbst Boney M. gab sich die Ehre

Gleich nach dem Ende der Sowjetunion 1991 hatte die blonde Frau das Gebäude gekauft. Rasputins Geburtshaus war zwar

längst abgerissen, allerdings hatten in dem benachbarten Anwesen seine Verwandten gewohnt. „Er war hier oft zu Gast, und seit seinem Tod 1916 wurde fast nichts verändert.“ Geheizt wird mit Holz, im Garten steht ein Toilettenhäuschen. „Ich habe mich immer für Rasputin interessiert und sofort das Museum eröffnet, nachdem der Kommunismus uns so etwas nicht mehr verbat“, erzählt die 64-Jährige. „Wir haben ja nicht soviel, mit dem wir Touristen anlocken können. Andere haben Casanova oder Dracula, wir haben eben unseren Rasputin.“

Viele Fernsehteams und Touristen kamen seitdem nach Pokrowskoje, der kurioseste Besucher war vermutlich die Pop-Gruppe Boney M. aus Deutschland. „Wir hatten ein Konzert rund 150 Kilometer entfernt und die Chance zum Besuch genutzt“, sagte Sängerin Liz Mitchell später der Deutschen Presse-Agentur dpa. Das Lied „Rasputin“ hatte die Band 1978 berühmt gemacht. „Wir durften es aber bei Konzerten in der Sowjetunion nicht singen, weil das Regime dachte, es sei eine Beleidigung“, erzählt Mitchell. Das Museum findet sie „toll“. Marina Smirnowa schwärmt noch heute von dem Besuch. „Eine schwarze Sängerin aus Jamaika in Pokrowskoje - was meinen Sie, was da los war!“

Abwechslung. Die wenigen Jugendlichen treffen sich abends am zentralen Kriegerdenkmal, gelegentlich knattert ein Polizist auf einem alten Motorrad mit Beiwagen durch den Ort.

Der oft als charismatisch beschriebene Rasputin war 1903 nach St. Petersburg aufgebrochen und hatte dort schnell Einfluss am Zarenhof erworben. Wunderheilungen werden ihm ebenso zugeschrieben wie wüste Orgien. Mit seiner Nähe zur Macht und seinem ausschweifenden Lebenswandel machte sich der vollbärtige Wanderprediger jedoch viele Feinde. Im Dezember 1917 wurde Rasputin von einer Verschwörung unter Führung von Verwandten des Zars Nikolaus II. brutal in St. Petersburg ermordet. Die mutmaßlichen Täter gingen weitgehend straffrei aus.

Im 140. Geburtsjahr der *mythenumrankten* Erscheinung sei das Haus in Pokrowskoje bestens besucht, sagt Marina Smirnowa zufrieden. „Auch wir lösen das ‚Rätsel Rasputin‘ nicht. Das wollen wir aber gar nicht. Wir möchten hier bloß an einen berühmten Landsmann erinnern.“ (dpa)

VOKABELN

- *einräumen* - *допускать, соглашаться*
- *als belegt gilt* - *считается доказанным*
- *zwielichtig* - *неопределённый, двойственный, сомнительный*
- *straffrei ausgehen* - *остаться безнаказанным*
- *mythenumrankt* - *оваянный легендами, легендарный*

Wunderheilungen und wüste Orgien

Auch Viktor Polubschikow ist von Boney M. immer noch begeistert. Der 59-Jährige, der stets deutlich älter geschätzt wird, „arbeitet“ als Rasputin-Double in der Gedenkstätte. „Ich stamme von hier und habe 20 Jahre lang in den Theatern der Umgebung gespielt“, erzählt Polubschikow. „Heutzutage ist in der Region ja wenig zu tun, da vertreibe ich mir die Zeit im Museum.“ Tatsächlich gibt es im Dorf tief in Sibirien kaum



Rasputin im Kreise von Verehrern. Unübersehbar der Frauenüberschuss.

GESCHLECHTER

STUDIE: FRAUEN ZIEHEN FRÜHER AUS

Die Studie „Im Blickpunkt: Jugend und Familie in Europa“ attestiert den europäischen Frauen gute Noten in Bildungsniveau und beruflicher Entwicklung. Junge Frauen scheinen demnach auch selbstständiger als ihre männlichen Altersgenossen zu sein. Zumindest werden sie im Durchschnitt eher flügge.

Junge Frauen in Europa ziehen früher zu Hause aus und erreichen höhere Bildungsabschlüsse als gleichaltrige Männer. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelingt in den Ländern der Europäischen Union (EU) hingegen sehr unterschiedlich. Das teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mit. Die Zahlen basieren auf einer neuen Studie mit dem Titel „Im Blickpunkt: Jugend und Familie in Europa“.

Von den 18 bis 24 Jahre alten Frauen in der EU lebten 2007 noch gut zwei Drittel bei ihren Eltern, bei den Männern dieses Alters waren es hingegen noch vier Fünftel. In Deutschland sind junge Frauen im Durchschnitt 21 Jahre alt, wenn sie ihren eigenen Haushalt gründen und damit zwei Jahre jünger als die Männer.

Am längsten bleiben Bulgaren, Griechen und Slowaken im „Hotel Mama“. Die Männer in diesen Ländern verließen im Durchschnitt erst mit 31 Jahren ihr Elternhaus und waren damit noch ein Jahr älter als ihre italienischen Geschlechtsgenossen.

Deutschland hat bei Teilzeitquoten die Nase vorn

Beim Bildungsniveau haben die Frauen in Europa die Männer in weiten Teilen überholt. Bei den Universitäten, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen des sogenannten Tertiärbereichs lag der Anteil der Absolventinnen 2006 EU-weit bei mehr als 59 Prozent und in Deutschland bei knapp 57 Prozent. In



Frauen sind schneller. Junge Europäerinnen wie die Schweizer Rennfahrerin Sabrina Hungerbühler zeigen zunehmend ihren männlichen Altersgenossen, wo es lang geht.

Letland und Estland erwarben sogar mehr als doppelt so viele Frauen wie Männer einen Abschluss.

Ein gesamteuropäisches Phänomen sind die niedrigen Geburtenzahlen: In allen EU-Mitgliedsländern kommen statistisch auf eine Frau weniger als 2,1 Kinder. Diese Rate gilt als Mindestwert für die Reproduktion der Bevölkerung. Die Iren kommen mit 2,01 Kindern pro Frau fast an den Wert heran, an zweiter Stelle rangieren die Franzosen mit 1,96. Deutschland findet sich im unteren Drittel der EU-Staaten (mit 1,37), aber noch vor Portugal (1,33) und osteuropäischen Ländern wie Rumänien (1,30) und der

Slowakei mit dem EU-weit niedrigsten Wert von durchschnittlich 1,25 Kindern pro Frau.

Wie die Frauen Mutterrolle und Berufstätigkeit unter einen Hut bringen, unterscheidet sich europaweit stark. In Slowenien und Dänemark waren 2007 mehr als 80 Prozent der über 25-jährigen Mütter mit Kindern unter 3 Jahren erwerbstätig. In Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakei lag der Wert dagegen unter 20 Prozent. In Deutschland waren 58 Prozent dieser Mütter erwerbstätig. Dabei hatte Deutschland bei den Teilzeitquoten EU-weit die Nase vorn, gefolgt von den Niederlanden. (dpa)

VOKABELN

- flügge – operivшийся; самостоятельный
- Vereinbarkeit, f – сочетаемость
- Tertiärbereich, m – сфера высшего образования
- an zweiter Stelle rangieren – занимать второе место
- die Nase vorn haben – шутил.: быть впереди, лидировать

ЛИТЕРАТУРА

«ЗАЧНЁТСЯ СЛОВО, СЛОВНО ЧЕЛОВЕК...»

Stichtwort meines Zmlyaka, бывшего карагандинца Ерлана Аскарбекова я знала по рукописям и публикациям в Интернете и периодике, его дышащее слово вызывало живой отклик. И двум его небольшим (40 и 44 стр.) книгам стихов — «Путь» и «Письмо» — я была очень рада. Они прочно стали на мою книжную полку с литературной казахстанкой.

Елена Зейферт

Издание книги — душевный акт: писатель вслепую лепит тело книги, творит её визуальный облик и графику отдельных страниц и строк, создает живой дух книги. Ерлану Аскарбекову удалось достичь цельности содержания и внешней фактуры своих книг, чему способствовали также тонкий дизайн М. Лихобабина и оригинальная графика Л. Шайкежановой, тоже, кстати, карагандинки. Читателя встречают голубоватые обложки, на которых стилизованы уходящее вдаль шоссе («Путь»), как бы от руки написанное слово «Письмо», изображены почтовые штампы и марка («Письмо»).

При чтении книг Ерлана Аскарбекова в первую очередь отмечаешь у автора обостренное чувство родины — земли, страны, города, улицы, человека. И не только пространственное чутьё развито у Е. Аскарбекова, но и временное. Лирический герой вместе с читателем «перебирает чётки поколений», его глаз зорко охватывает мир от древности до настоящего момента.

Мир поэта Ерлана Аскарбекова — «заключенный Сезам» плачущих улиц, поющих облаков, хрипящего солнца, туч, пророчащих беду... Это сугубо персонафицированная художественная реальность, где обитают «сосульки-штрафники», «пьянчужка-грязь», в венах человека течёт «малышка-кровь»... Как живое ощущает пространство неуловимые улицы, дороги, строения, вдыхая в них жизнь с помощью слова. Он и живописец-пейзажист (см. серию «этидов» по месяцам — «Мартовский этюд», «Сентябрьский этюд» и др.).

Лирический герой, «словолов», «каменотёс», у которого нет «ни друзей, ни судей, ни советчиков во благо», — «выше Тохтара, честней, чем Олжас». Он диалектичен до глубины своей сути: в нём богато сплетаются восточная и европейская



Ерлан Аскарбеков.

ментальности, христианство и язычество. Ширь казахстанской степи сливается с «небом над Берлином», игра на кобызе — с «бренчанием на варварской лире».

Мотивы языческого и христианского планов («пирамиды», «Орфей», «поклонялись светилам», «молились зверью», «Тенгри», «Фортуна») / «В начале было Слово», «почесуха, вавилонская зараза», «у Бога за пазухой», «причистие», «монах», «Рождество») приводят не к симбиозу, но к органичной, даже гармоничной борьбе. Особенного пика культурно-языковой диффузия достигает на русско-казахском и христианско-мусульманском поле: «Мусульманин должен быть лукавым, / Христианин прост, как крест...», «Заёмным глаголом играю...».

Наполнены сложной диалектики и взаимоотношения с Богом (Аллахом) — от тре-

петного преклонения перед Ним («И чем же затянется рана? <...> Солёное слово Корана / И холм, где молился пророк») до изысканного художественного «богоульства» («Но бог украл это слово...»).

Диалектична и тема «Караганда-Алматы»: лирический герой сердечно привязан к обоим городам, его чувства к ним тонки и многообразны.

Как сам герой, многолик и ненасытен его язык (недаром Е. Аскарбеков сравнивает «поэта» с «языком»: «он, как язык, один — всегда со всеми»); поэтическая речь варьируется от едва ли не детской лексики («Заплачут звёзды — прятаться в подвалы...») до драгоценных философских формул («Кто не рождён сорокоуст, ползает сорокопята...»). Притягательна афористичность языка Ерлана Аскарбекова, насыщенность авторскими философскими

мами: «Зачнётся слово, словно человек...», «Не имей сто щёк, а имей сто рук...», «Как будто я — бельмо в глазу Фортуны...».

Пульсация метатекста Ерлана Аскарбекова заряжена доминантным настроением, которое можно назвать, по словам самого автора, «если Родина болит»: струги подобных лексических ядер отчётливы в стихотворениях «Караганда» и «Родина».

Свободное использование поэтом неточных, а зачастую и, по литературоведческому выражению, «недостаточных» рифм («молоко — заведено», «воде — тьме», «коре — звезде») у Аскарбекова скорее приём, чем небрежность... Незащоренность, порой намеренная расслабленность ритма (причём при явной тяге к сонету!) и гибкость графики подчёркивают живой дух обращённого к каждому читателю слова.

От души приглашаю особого читателя — человека неравнодушного, патриота, «словолова» — «читать иероглифы вязких кварталов» в книгах Ерлана Аскарбекова.

СЛОВАРЬ

- содержание – Inhalt, m
 - древность – Altertümlichkeit, f
 - поклоняться – anbeten
 - заряжать (зд.: настроение) – laden (mit D)
 - небрежность – Nachlässigkeit, f, Fahrlässigkeit, f, Schlamperei, f
- Kurz gesagt: Jelena Seifert rezensiert die beiden Gedichtbände „Weg“ und „Brief“ von Erlan Askarbekov.

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 12. bis 18. Juni

SZENE

12. JUNI

Antikrisenparty
21:00 Uhr, Jantik-Club

Abend der interessanten und
außergewöhnlichen Musik
21:00 Uhr, Coffeedelia

Party des kranken Geschmacks
22:00 Uhr, Pionierskaja Prawda

Disko 80-x
22:00 Uhr, 5 Oborotow

13. JUNI

Nacht des klassischen Rock
20:00 Uhr, Jest

Orientalischer Bauchtanz
21:30 Uhr, Marrakesch

Michelle
22:00 Uhr, Twigg

14. JUNI

DJ Humberto (Cuba)
21:00 Uhr, Copacabana Latin Club

Zum Geburtstag von Ernesto Che Guevara!
22:00 Uhr, Pionierskaja Prawda

17. JUNI

Funky Games
21:00 Uhr, Retrospective Bar

E-MUSIK

12. JUNI

Kammermusikabend Schambyl Muchamed-
schanow
18:30 Uhr, Kasachkonzert

5 Oborotow: Kabanbai-Batyr-Str. 320
Art-Zentrum „Alma-Ata“: Sujunbai-Pro-
spekt 151
ARTISCHOK: Kunajew-Str. 49/68
Coffeedelia: Scheltoksan-Str. 117
Copacabana Latin Club: Scheltoksan-
Str. 66
Jantik Club: Bogenbai-Batyr-Str. 138 /
Schagabutdinow-Str.
Jest: Ostseite Zentralstadion, Zugang vom
Abai-Prospekt
Kasachkonzert: Abylai-Chan-Prospekt 83
**Kasachische Staatsphilharmonie Scham-
byl:** Kaldajakow-Str. 35 / Töle-Bi-Str.

14. JUNI

Kammermusikkonzert auf alten Blasinstru-
menten (Ltg. Schanat Jermanow)
18:30 Uhr, Kasachische Staatsphilharmonie
Schambyl

DRAMA

12. JUNI

Marleni (T. Dorn)
19:00 Uhr, Deutsches Theater im ARO

13. JUNI

Wenn du dich verliebst ...
(E. Chuschwaktow)
18:30 Uhr, Kasachisches Kinder- und Ju-
gendtheater

Ich bin nicht Rappaport (E. Gardner)
19:00 Uhr, Lermontow-Theater

14. JUNI

Die Heirat (N. Gogol)
18:00 Uhr, Russisches Kinder- und Jugend-
theater

16. JUNI

Konzert Nr. 1
19:00 Uhr, ARTISCHOK

AUSSTELLUNGEN

12. BIS 18. JUNI

Die Welt meiner Dinge -
Bilder von Dschung Ai Ling (China)
Retro

Monumentale Keramik 2 -
Werke von Eduard Kasarjan
Werkstatt Eduard Kasarjan

Unvergessliche Zeit -
Werke von Sejnep Tusypowa
Art-Zentrum „Alma-Ata“

**Kasachisches Kinder- und Jugendthea-
ter:** Abylai-Chan-Prospekt 38
Lermontow-Theater: Abai-Prospekt 43
Marrakesch: Schewtschenko-Str. 18
Pionierskaja Prawda: Gagarin-Prospekt
111B
Retro: Auesow-Str. 130
Retrospective Bar: Kassin-Str. 1
Russisches Kinder- und Jugendtheater:
Schaljapin-Str. 22
Twigg: Scheltoksan-Str. 112
Werkstatt Eduard Kasarjan:
Stankewitsch-Str. 55

FOTO DER WOCHE



Bild: Ulrich Steffen Eck

Bei Mutter'n schmeckt's immer noch am besten! Auch Fohlen wissen, was gut ist.

Kasachische Национальная Академия Искусств им. Т.Жургенова
объявляет набор на театральный факультет
по специальности **актер драматического театра и кино, немецкая группа.**

Требования к абитуриентам: принадлежность к немецкому этносу, начальные
знания немецкого языка, музыкальные и танцевальные способности.



Консультации пройдут с 16 по 30 июня.
Вступительные экзамены с 1 по 7 июля.

По всем вопросам обращаться по телефону:
(727) 224 75 22, (701) 442 08 84 Юлия Жигулёва.

GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО" Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, полу-
чения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на
ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казакхистрах, Алтын полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) 
- (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями:
ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР 
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам
оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеган Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 16
Административное здание "Сайран"
Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: tomo@newmail.ru

ФРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.
Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг.
Казакстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)
Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - **Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der
Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“**

Chefredakteur: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils:
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Registration: Ministerium für Kultur, und Information
der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrier-
nummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall
mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt
die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in-
und ausländischer Agenturen.

NOTFALLRUFNUMMERN

Feuerwehr: 101

Polizei: 102

Notarzt: 103

Gas-Notruf: 104

Allg. Rettungsdienst
(Schlüsselnotdienst, etc.): 051

Deutsches Generalkonsulat in Almaty
Iwanilow-Str. 2, 050059 Almaty
Generalkonsulat: +7 727 262 83 46
Bereitschaftsdienst: +7 701 768 77 97
e-mail: info@almaty.diplo.de
internet: www.almaty.diplo.de

Vertrauensärzte der Deutschen Botschaft in Kasachstan

Dr. Olga Khan
„Med for all“: Baisejitow-Str. 40
Praxis: +7 727 267 27 61

Dr. Jewgeni Makarewitsch
Mobil: +7 777 210 22 41

Dr. med. Dieter Seitzer
National Research Center for Mother & Child
Health: Turan-Str. 32, 010000 Astana
Klinik: +7 7172 50 80 37
Mobil: +7 705 133 88 22
Kontakt und Sprechstunden Almaty
Mobil: +7 707 222 62 61
e-mail: dr.dieter@seitzer.org

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и
информации РК. Свидетельство о постановке на учет
№ 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз.
Заказ № 820. Периодичность - 1 раз в неделю.
Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов.
Редакция оставляет за собой право редактирования и пу-
бликации присланных материалов.
В номере использованы материалы информационных
агентств "Хабар", DPA, DW.